



Rehaklinik des MEDICUMS betreut seit April wohnortnah Patienten

Tagsüber in der Reha, abends zu Hause



Dr. Heike Jakobi, leitende Sporttherapeutin in der Klinik für Ambulante Rehabilitation, demonstriert, wie berufstätige Patienten in der Arbeitstherapie wieder fit gemacht werden für den Job (Foto links). Unter fachlicher Anleitung erfahrener Sporttherapeuten können Patienten zudem an hochmodernen computergestützten Geräten trainieren (im Foto Mitte Sporttherapeut Björn Höfer; rechts, mit Praktikant Thomas Kurkowsky). Geleitet wird die Rehaklinik von Chefärztin Dr. Manuela Sipli, unterstützt von Dr. Heike Jakobi und dem leitenden Oberarzt für Orthopädie Andreas Funk (Foto rechts).

Altenburg. Ein schwerer Unfall, ein orthopädischer Eingriff oder eine akute neurologische Erkrankung haben in der Regel eine wochenlange, oft monatelange medizinische Behandlung zur Folge. Um dann wieder fit für den Alltag und den Beruf zu werden, schließt sich für einen Großteil der Betroffenen eine Rehabilitationsmaßnahme an. Dann stellt sich die Frage: Ambulant oder stationär? Im April dieses Jahres eröffnete im MEDICUM, einer Einrichtung des Klinikums Altenburger Land, eine moderne Klinik für Ambulante Rehabilitation. Für deren Chefärztin Dr. Manuela Sipli liegen die Vorteile einer ambulanten Rehabilitationsmaßnahme klar auf der Hand: „Eine vertraute Umgebung und eine familiäre Atmosphäre unterstützen das Gesundwerden ganz erheblich. Unsere Patienten können tagsüber in der Reha Erlerntes und Erprobtes am Abend gleich zu Hause ausprobieren und anwenden. Das erhöht die Nachhaltigkeit der Therapie und des Trainings“, so Dr. Sipli. Die Altenburger Klinik für Ambulante Rehabilitation bietet Platz für 30 neurologische und 30 orthopädische Patienten und ist behindertengerecht ausgestattet. 25 ältere, nicht mehr im Berufsleben stehende Patienten befinden sich derzeit in einer Maßnahme, erhal-

ten eine hochwertige und intensive Rehabilitation. Montag bis Freitag werden sie täglich vier bis sechs Stunden mit allem behandelt, was für die Genesung erforderlich ist. Dazu kann Krankengymnastik gehören, Physiotherapie, Entspannungstherapie, medizinische Trainingstherapie, psychosoziale Unterstützung und vieles mehr. 40 Mitarbeiter kümmern sich aktuell um das Wohl der Patienten: Neurologen und Orthopäden, Sporttherapeuten, Physiotherapeuten, Ergotherapeuten, Logopäden, Ernährungsberater, Sozialarbeiter und Pflegekräfte. Einen Aufwand mit der An- und Abreise haben die Patienten nicht, denn die Klinik bietet einen Fahrdienst, holt die Rehabilitanden direkt vor der Haustür ab. Ganz besonders stolz ist man in der Altenburger Rehaklinik auf die rund 160 Quadratmeter große Räumlichkeit für die Arbeitstherapie. Hier sollen demnächst im Berufsleben stehende Patienten wieder für den Job fit gemacht werden. Das ist derzeit noch nicht möglich, denn die Klinik wartet noch auf die erforderliche Zulassung durch die Deutsche Rentenversicherung, die jedoch jeden Tag eintreffen soll. Anhand vieler verschiedener Einrichtungen und Gegenstände können unter fachlicher Anleitung der Ärzte und Therapeuten in der Arbeitsthera-

pie berufstypische Bewegungsabläufe und Verhaltenweisen trainiert werden. Für Nicht-Reha-Patienten wartet die Klinik mit verschiedenen Präventiv-Angeboten auf. Wer gesund und fit bleiben und Erkrankungen vorbeugen möchte, für den lohnt sich durchaus eine Kontaktaufnahme mit der Klinik. Auf rund 200 Quadratmetern steht Interessenten beispielsweise ein Großraum für die Medizinische Trainingstherapie mit hochmodernen computergestützten Geräten und Ergometern zur Verfügung, der nach vorheriger Terminabsprache und Probetraining in den Nachmittagsstunden genutzt werden kann. Zudem werden verschiedene Kurse – teilweise von den Krankenkassen bezuschusst – angeboten, zu denen unter anderem Rückenschule, Wirbelsäulengymnastik, Nordic Walking und Pilates gehören. Ab Herbst soll es auch eine Rehasportgruppe geben.

Jana Fuchs

Kontakt:
Klinik für Ambulante Rehabilitation im MEDICUM
Am Waldessaum 8, Altenburg
Telefon: 0344 7522014
Internet: www.reha-altenburgerland.de



Vor wenigen Tagen stattete Thüringens Sozialministerin Heike Taubert (r.) dem Klinikum Altenburger Land einen Besuch ab, um sich speziell einen Überblick über das Leistungsspektrum des MEDICUMS und der Rehaklinik zu verschaffen. Im Bild ist sie im Gespräch mit Landrätin Michaela Sojka, Chefärztin Dr. Manuela Sipli, Chefarzt Dr. med. Jörg Berrouschot und dem Klinik-Aufsichtsratsvorsitzenden Dr. Bernhard Blüher (v. r. n. l.).

Aus dem Inhalt

Seite 6

Landrätin zum Unternehmensbesuch bei der Louis Renner GmbH

Seite 12

Lindenaus „chinesische Schätze“ in Altenburg zu sehen

Wenn eins zum anderen kommt:

Finanziert wird bei der



Das Leben ist nicht immer berechenbar. Aber seine Finanzierung. Der Sparkassen-Privatkredit hilft mit günstigen Zinsen, kleinen Raten und einer schnellen Bearbeitung. Damit Sie sich auf Ihr Leben konzentrieren können. Informationen erhalten Sie in unseren Filialen und unter www.sparkasse-altenburgerland.de. Wenn's um Geld geht - Sparkasse.

Öffentliche Bekanntmachung der in öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse des Kreisausschusses des Kreistages des Landkreises Altenburger Land

Der Kreisausschuss hat in öffentlicher Sitzung am 5. Mai 2014 folgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss Nr. 51:

Der Kreisausschuss beschließt entsprechend Pkt. II 1 b der Richtlinie zur Förderung des Sports im Landkreis die Unterstützung der Schulsportwettbewerbe 2014 in Höhe von 3.500,00 € aus der Haushaltsstelle 55000.718000 an das Staatliche Schulamt Ostthüringen.

Beschluss Nr. 53:

Der Kreisausschuss beschließt, den Auftrag für die Gebäudeinnenreinigung in der Staatlichen Grundschule Wintersdorf, Zirndorfer Straße 49, 04610 Meuselwitz, der Firma R u. P Dienstleistung OHG, Persönlich haftender Gesellschafter, Holger Peckmann, OT Trebanz, Am Bahnhof 26

a, 4617 Treben, auf das Angebot vom 18.02.2014 mit einer Bruttoauftragssumme in Höhe von **25.122,49 Euro/Jahr** zu erteilen.

Beschluss Nr. 54:

Der Kreisausschuss beschließt die Vergabe der Erarbeitung eines schlüssigen Konzeptes zur Bestimmung der angemessenen Aufwendungen für Unterkunft und Heizung im Rahmen des SGB II und SGB XII zu einem Bruttobetrag von **29.000,30 Euro** an die Firma ANALYSE & KONZEPTE, Beratungsgesellschaft für Wohnen, Immobilien, Stadtentwicklung mbH, Gasstraße 10, 22761 Hamburg. Die Finanzierung erfolgt als überplanmäßige Ausgabe aus der HH-Stelle 40500.65500.

Michaele Sojka
Landrätin

Öffentliche Bekanntmachung der in öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse des Werkausschusses des Eigenbetriebes Dienstleistungsbetrieb Abfallwirtschaft/Kreisstraßenmeisterei

Der Werkausschuss hat in seiner 36. Sitzung am 27. Mai 2014 folgenden **Beschluss Nr. 54** gefasst:

Mit der Lieferung von Auftausalz frei Haus – Wintersaison 2014/2015 600 t Frühbezug und 400 t Winterbezug wird die Firma

Deutscher Straßen-Dienst GmbH, Landschaftsstraße 1, 30159 Hannover, zu einer Bruttoauftragssumme von 75.862,50 beauftragt.

Michaele Sojka
Landrätin

Die nächste Ausgabe des Amtsblattes

„Das Altenburger Land“

erscheint am **Samstag, 12. Juli 2014**

Redaktionsschluss: 1. Juli 2014

Es können nur per E-Mail übermittelte Beiträge berücksichtigt werden (oeffentlichkeitsarbeit@altenburgerland.de).

Impressum:

Herausgeber:

Landkreis Altenburger Land, vertreten durch die Landrätin, Lindenaustraße 9, 04600 Altenburg, www.altenburgerland.de

Redaktion:

Öffentlichkeitsarbeit,
Jana Fuchs (JF)
Telefon: 03447 586-270
E-Mail: jana.fuchs@altenburgerland.de
Tom Kleinfeld (TK)
Telefon: 03447 586-264
E-Mail: tom.kleinfeld@altenburgerland.de

Gestaltung und Satz/Amtliche Nachrichten:

Kerstin Gabler (Ga)
Telefon: 03447 586-273
E-Mail: kerstin.gabler@altenburgerland.de
Cathleen Bethge (Be)
Telefon: 03447 586-258
E-Mail: cathleen.bethge@altenburgerland.de

Druck und Vertrieb:

Leipziger Verlags- und Druckereigesellschaft mbH & Co. KG,
Peterssteinweg 19
04107 Leipzig
Telefon: 03447 574942
Telefax: 03447 574940

Fotos:

Landratsamt Altenburger Land (wenn nicht anders vermerkt)

Verteilung:

kostenlos an alle erreichbaren Haushalte im Landkreis Altenburger Land, bei Nichtzustellung bitte Mitteilung an den Bereich Öffentlichkeitsarbeit des Landratsamtes

Bezugsmöglichkeiten/-bedingungen:

über den Bereich Öffentlichkeitsarbeit des Landratsamtes Altenburger Land,
Jahrespreis bei Postversand: 30,68 Euro, bei Einzelbezug: 1,53 Euro

Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):

Landratsamt Altenburger Land,
Fachbereich Bildung und Infrastruktur,
Vergabestelle für den Fachdienst
Hochbau und Liegenschaften;
Postanschrift: Lindenastraße 9,
04600 Altenburg
Telefon: 03447 586-965
Telefax: 03447 586-966
E-Mail: vergabestelle

@altenburgerland.de

Internet: www.altenburgerland.de

b) Vergabeverfahren:

Öffentliche Ausschreibung, VOB/A
Vergabenummer: HB-B-HW 021-2014

c) Angaben zum elektronischen Vergabeverfahren:

nicht vorgesehen

d) Art des Auftrags:

Ausführung von Bauleistungen

e) Ort der Ausführung:

Staatliche Regelschule Meuselwitz
Geschwister-Scholl-Str. 9/10
04610 Meuselwitz

f) Art und Umfang der Leistung:

Beseitigung Hochwasserschäden,
2. BA Chemie/Biologie

Los 7 - Tischlerarbeiten Türen, 2. BA

- 8 Stück Lieferung und Montage
Holzinnentüren mit Stahlzarge als
Objekttür teilweise mit Kasset-
tierung und Glasausschnitt
- 2 Stück Lieferung und Montage
Holzinnentüren mit Oberlichtver-
glasung und Stahlzarge als Objekt-
tür

- 2 Stück Lieferung und Montage
Holzinnentüren mit Oberlichtver-
glasung T30-RS und Stahlzarge als
Objekttür

- 2 Stück Lieferung und Montage 2-
flg. Holzinnentüren T30-2 RS mit
Stahlzarge als Objekttür

- 16 Stück Rückbau Beständstüren

- 1 Stück Lieferung und Montage
Holzfenster 90x80cm

- 6 Stück Überarbeitung Holzaußen-
türen mit leichten Schäden

Los 8 - Trockenbauarbeiten, 2. BA

- 80 m² Rückbau vorh. abgehängter
GK-Decke

- 80 m² Lieferung und Einbau neuer
GK-Decke mit Metall UK und 1x
15mm GK-Bekleidung ohne

Dämmschichtauflage

- 2 Stück nachträgliches Herstellen
von Türöffnungen in vorh. Ständer-
wand

- 25 m² Herstellen Metallständer-
wand d = 150mm 2x12,5mm

Los 9 - Bodenlegerarbeiten

- 200 m² Entfernen Bodenbeläge

Linoleum verklebt

- 200 m² Lieferung und verlegen Ob-
jektbelag Linoleum 2,50 mm ein-
schl. Versiegelung

- 60 m Lieferung und verlegen

Weichsockelleiste

- 110 m² Grundreinigung und

nachträgliche Versiegelung von

vorh. Linoleumbelag

Los 10 - Sanitär- und Lüftungsin- stallation

Wasser-, Abwasser- und Gasan- lage

Demontage und Entsorgung von:

- 125 lfdm Trinkwasserleitungen
kalt, isoliert, Edelstahl, NM 15x1-

22x1

- 52 lfdm Gasleitungen, Kupfer,
isoliert, NM 15x1-22x1

- 74 lfdm Abwasserleitungen, Guss,
Kunststoff, DN 40-DN 70

- 22 Trennen von TW-Anschlüssen
an Lehrer-, Schülertischen und

Verteiler

- 15 Trennen von Gas-Anschlüssen
an Lehrer- und Schülertischen

- 13 Trennen von SW-Anschlüssen
an Lehrer- und Schülertischen

Neumontage von:

- 96 lfdm Trinkwasserleitungen kalt,
Edelstahl- und Verbundrohr, NM

15x1-22x1

- 58 lfdm Gasleitungen, Kupfer, NM

15x1-22x1

- 66 lfdm Abwasserleitungen,
Kunststoff, DN 40-DN 70

- 16 St. Trinkwasserarmaturen DN

15-DN 20

- 15 St. Gasarmaturen DN 15-DN 20

- 2 St. Etagen-Kaltwasserverteiler

Lufttechnische Anlagen

Demontage und Entsorgung von:

- 24 lfdm Lüftungsleitungen aus

Kunststoff DN 100-DN 250 inkl.

Bögen und Formstücke

Neumontage von:

- 10 lfdm Lüftungsleitungen aus

Kunststoff DN 100-DN 250, inkl.

Bögen und Formstücke

- 4 Stück Absperrklappen aus Kunst-
stoff DN 100

Los 11 - Elektroinstallation

- 1 St. Unterverteilungen

- 500 m Kabel und Leitungen u. P.

bzw. in Tragsystemen

- 50 St. Installationsgeräte u. P. bzw.

im Kanal

- 10 Anschlüsse für Gewerk Lüftung

Bei diesem Vergabeverfahren finden

die §§ 10, 11 und 12 ThürVgG An-
wendung.

g) Erbringen von Planungsleistun- gen:

nein

h) Aufteilung in Lose:

ja, Angebote sind möglich: für ein
oder mehrere Lose

i) Ausführungsfristen:

Beginn der Ausführung:

August 2014

Fertigstellung der Leistung:

bis Oktober 2014 (Los 9: bis Septem-
ber 2014)

j) Nebenangebote:

zugelassen

k) Anforderung der Vergabeunter- lagen:

per Fax, E-Mail oder Brief bei der
Vergabestelle, siehe a). Die Vergabe-
unterlagen stehen in Papierform zur

Verfügung und werden per Post
versendet. Informationen werden

ggf. auch per Telefax oder per E-
Mail übermittelt.

l) Kosten für die Übersendung der Vergabeunterlagen:

Höhe der Kosten:

Los 7: 8,00 €

Los 8: 7,00 €

Los 9: 8,00 €

Los 10: 9,00 €

Los 11: 7,00 €

Zahlungsweise: Banküberweisung

Empfänger: Landratsamt Altenbur-
ger Land, Vergabestelle

Kontonummer: 1111 0044 00

BLZ, Geldinstitut: 830 502 00,

Sparkasse Altenburger Land

Verwendungszweck: Verg. Nr. HB-
B-HW 021-2014 Los-Nr. angeben!

IBAN: DE 93 8305 0200 1111 0044 00

BIC: HELADEF1ALT

Die Vergabeunterlagen können nur

versendet werden, wenn

- die Vergabeunterlagen per Brief,
Fax oder E-Mail (unter Angabe

Ihrer vollständigen Firmenadresse)

bei der in Abschnitt k) genannten

Stelle angefordert wurden und

- gleichzeitig die Einzahlung des

Entgeltes nachgewiesen wurde

(z. B. Überweisungsbeleg Online-
banking, Einzahlungs-/Überwei-
sungsbeleg mit Bestätigung des

Kreditinstitutes (Stempel) oder Ein-
zahlungsbeleg über Bareinzahlung

in der Kreiskasse Lindenastraße 9)

sowie

- auf der Überweisung der Verwen-
dungszweck angegeben wurde.

Das eingezahlte Entgelt wird nicht

erstattet.

Versand der Unterlagen ab:

03.07.2014

n) Frist für den Eingang der Ange- bote: siehe q)

o) Anschrift, an die die Angebote zu richten sind:

Vergabestelle, siehe a)

p) Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen:

Deutsch

q) Angebotseröffnung:

am 22.07.2014 ab 13 Uhr gestaffelt
nach Losen

Ort: Vergabestelle, Altenburg, Linde-
nastraße 31, Vorderhaus, DG, Zim-
mer 407

Personen, die bei der Eröffnung an-
wesend sein dürfen: Bieter oder ihre

Bevollmächtigten (gültige Vollmacht
ist vorzulegen)

r) geforderte Sicherheiten:
siehe Vergabeunterlagen

s) Finanzierungs- und Zahlungs- bedingungen:

gemäß VOB/B

t) Rechtsform der Bietergemein- schaften:

gesamtschuldnerisch haftend mit
bevollmächtigtem Vertreter

u) Nachweise zur Eignung:

gemäß § 6 Abs. 3 Nr. 2 und 3
VOB/A.

Präqualifizierte Unternehmen

führen den Nachweis der Eignung
durch den Eintrag in die Liste des

Vereins für die Präqualifikation von
Bauunternehmen e. V. (Präquali-
fikationsverzeichnis). Bei Einsatz

von Nachunternehmern ist auf Ver-
langen nachzuweisen, dass die

vorgesehenen Nachunternehmern
präqualifiziert sind oder die Voraus-
setzung für die Präqualifikation er-
füllen.

Nicht präqualifizierte Unter- nehmen

haben zum Nachweis der Eignung
mit dem Angebot Eigen-
erklärungen zur Eignung gemäß § 6

Abs. 3 Nr. 2 lit. a - i VOB/A (Form-
blatt „Eigenerklärung zur Eignung“)

sowie folgende Bescheinigungen
vorzulegen: Unbedenklichkeitsbescheinigungen
des Finanzamtes, der Krankenkassen
und der Berufsgenossenschaft, die Ein-
tragung in die Handwerksrolle
(Handwerkskarte) oder bei der In-
dustrie- und Handelskammer und die
Freistellungsbescheinigung
nach § 48b EStG.

Bei Einsatz von Nachunternehmern
sind auf gesondertes Verlangen die
Eigenerklärungen auch für die
vorgesehenen Nachunternehmern
abzugeben. Sind die Nachun-
ternehmer präqualifiziert, reicht die
Angabe der Nummer, unter der
diese in der Liste des Vereins für die
Präqualifikation von Bauun-
ternehmen e. V. (Präqualifika-
tionsverzeichnis) geführt werden.
Das Formblatt „Eigenerklärung zur
Eignung“ wird mit der Auf-
forderung zur Angebotsabgabe
versendet.

v) Ablauf der Zuschlagsfrist:

22.08.2014

w) Nachprüfung behaupteter Ver- stöße/ Nachprüfungsstelle (§21 VOB/A):

Thüringer Landesverwaltungsamt
Referat 250 – Vergabekammer
Vergabeangelegenheiten
Weimarplatz 4
99423 Weimar

Bei diesem Vergabeverfahren findet
§ 19 ThürVgG Anwendung. Es wird
auf die Möglichkeit der Beanstan-
dung der beabsichtigten Vergabe-
entscheidung beim Auftraggeber
nach § 19 Abs. 2 ThürVgG und die
Kostenfolge nach § 19 Abs. 5
ThürVgG hingewiesen.

im Auftrag

Janett Maas

Fachdienstleiterin 16. Juni 2014

Öffentliche Bekanntmachung der Rechtsaufsichtsbehörde gemäß § 12 Abs. 1 des Thüringer Gesetzes über die Kommunale Gemeinschaftsarbeit (ThürKGG)

Die nachfolgend abgedruckte Zweckvereinbarung zwischen den Gemeinden Langenleuba-Niederhain, Jückelberg, Frohnsdorf, Göpfersdorf, Ziegelheim und der Verwaltungsgemeinschaft „Wieratal“ zur Übertragung der Aufgabe „Bereitstellung der erforderlichen Plätze in Kindertageseinrichtungen“ auf die Verwaltungsgemeinschaft „Wieratal“ wurde der Rechtsaufsichtsbehörde am 24. März 2014 durch die Beteiligten vorgelegt.

Diese Zweckvereinbarung ist gemäß § 11 Abs. 2 ThürKGG genehmigungspflichtig.

Die rechtsaufsichtliche Genehmigung der zwischen den Gemeinden Langenleuba-Niederhain, Jückelberg, Frohnsdorf, Göpfersdorf und Ziegelheim (als abgebende Gemeinden) und der Verwaltungsgemeinschaft „Wieratal“ (als aufnehmende Körperschaft) geschlossenen Zweckvereinbarung zur Übertragung der Aufgabe „Bereitstellung der erforderlichen Plätze in Kindertageseinrichtungen“ auf die Verwaltungsgemeinschaft „Wieratal“ wurde durch das Landratsamt Altenburger Land mit Bescheid vom 2. Juni 2014 erteilt.

Altenburg, den 16. Juni 2014

gez.
Nicole Seiferth
Fachdienst Kommunalaufsicht

Zweckvereinbarung zur Übertragung der Aufgabe „Bereitstellung der erforderlichen Plätze in Kindertageseinrichtungen“ auf die Verwaltungsgemeinschaft Wieratal

Aufgrund des § 17 Abs. 1 S. 2-4 ThürKitaG i.V.m. § 47 Abs. 3 ThürKO schließen

die Verwaltungsgemeinschaft Wieratal (als aufnehmende Körperschaft)
vertreten durch den Gemeinschaftsvorsitzenden

und

die Gemeinden Langenleuba-Niederhain, Ziegelheim, Jückelberg, Frohnsdorf und Göpfersdorf (als abgebende Gemeinden) **vertreten durch die Bürgermeister**

folgende Zweckvereinbarung nach den §§ 7 ff. des Gesetzes über die kommunale Gemeinschaftsarbeit (KGG):

§ 1 Aufgaben

(1) Für die Betreuung von Kindern vom vollendeten ersten Lebensjahr bis zum Beginn der Grundschule, die ihren Hauptwohnsitz in den abgebenden Gemeinden haben, stellt die Verwaltungsgemeinschaft Wieratal die erforderlichen Plätze gemäß § 17 Abs. 1 S. 2 ThürKitaG in den Kindertagesstätten in ihrem Gebiet zur Verfügung. Im Übrigen bestimmen sich die Aufgaben entsprechend der Vorschriften des ThürKitaG und den einschlägigen Rechtsverordnungen.

(2) Die Verwaltungsgemeinschaft Wieratal übernimmt zur Erfüllung der Aufgaben, dass von den abgebenden Gemeinden Langenleuba-Niederhain und Jückelberg beschäftigte Personal der Kindertagesstätten mit allen Rechten und Pflichten.

(3) Die Verwaltungsgemeinschaft Wieratal erlässt die zur Erfüllung der Aufgaben nach Abs. 1 notwendigen Satzungen für das Gebiet der an der Vereinbarung beteiligten Gemeinden. Im Geltungsbereich dieser Satzungen trifft die Verwaltungsgemeinschaft Wieratal alle zu deren Durchführung erforderlichen Maßnahmen.

§ 2 Aufnahme

(1) Die Kinder aller beteiligten Gemeinden sind gleichrangig in der Reihenfolge ihrer Anmeldungen in den Kindertageseinrichtungen aufzunehmen. Die Anmeldung erfolgt durch die Erziehungsberechtigten in der Verwaltungsgemeinschaft. Ein Rechtsanspruch auf einen bestimmten Kindergartenplatz besteht nicht.

(2) Kinder aus Gemeinden, die nicht an dieser Zweckvereinbarung beteiligt sind, können im Rahmen des Wunsch- und Wahlrechts nach § 4 ThürKitaG aufgenommen werden, soweit in der jeweiligen Kindertageseinrichtung noch Kapazitäten vorhanden sind und noch keine Warteliste besteht. Das Weitere zur Aufnahme auswärtiger Kinder regelt die Benutzungssatzung.

§ 3 Elternbeiträge, sonstige Einnahmen

(1) Zur Deckung der Kosten des Betriebes der Kindertageseinrichtungen erhebt die Verwaltungsgemeinschaft Wieratal entsprechend den Regelungen des ThürKitaG und der hierauf beruhenden Verordnungen angemessene Elternbeiträge (§ 20 Abs. 1 ThürKitaG). Die Beiträge werden sozial gestaffelt. Das

Nähere regelt die Gebührensatzung.

(2) Die Festlegung und Einziehung der Elternbeiträge obliegt der Verwaltungsgemeinschaft Wieratal.

(3) Spenden sollen nach Maßgabe des Spendenzwecks für die jeweilige benannte Kindereinrichtung und im Benehmen mit der Kindergartenleitung verwendet werden.

§ 4

Finanzierung der ungedeckten Betriebs- und Personalkosten

(1) Die abgebenden Gemeinden erstatten der Verwaltungsgemeinschaft Wieratal anteilig nach der Zahl der betreuten Kinder die nicht durch Landeszuschüsse, Spenden und Elternbeiträge gedeckten Betriebskosten. Die Erstattung erfolgt jeweils nach Abschluss der Jahresrechnung.

(2) Bis zur Abschlussrechnung werden monatlich Abschlagszahlungen je angemeldeten Kind durch die abgebenden Gemeinden entrichtet. Die Höhe der Abschlagszahlung je angemeldeten Kind wird in der Haushaltssatzung der Verwaltungsgemeinschaft Wieratal festgelegt. Die Abschlagszahlungen sind jeweils zum 5. eines Monats fällig. Ergibt sich nach Vorliegen der Jahresrechnung, dass die gezahlten Abschlagszahlungen den insgesamt durch eine Gemeinde zu zahlenden Jahreszuschuss über- oder unterschreiten, erfolgt der Ausgleich bis zum 28.02. des Folgejahres.

§ 5

Berechnung der ungedeckten Betriebs- und Personalkosten

(1) Die Höhe der ungedeckten Betriebs- und Personalkosten berechnet sich folgendermaßen:

lfd. Nr.	Ausgabearten/Einnahmearten	Gruppe im Gruppierungsplan
1	Personalausgaben pädagogisches Fachpersonal	40-47
2	Personalausgaben übriges Personal	40-47
3	Unterhaltg. Grundstücke und baul. Anlagen	50
4	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände sonstige Gebrauchsgegenstände	52
5	Mieten und Pachten	53
6	Bewirtschaftung der Grundstücke, bauliche Anlagen usw.	54
7	Besondere Aufwendungen für Bedienstete	56
8	Weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben	57-63
9	Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	64
10	Geschäftsausgaben	65
11	Weitere allgemeine sachliche Ausgaben	66
12	Erstattung von Ausgaben des Verwaltungshaushaltes	67
13	Kalkulatorische Kosten für bewegliches Vermögen	68
14	Verpflegungskosten	57-63

Abzuziehen sind die Einnahmen für die Tageseinrichtungen:

14	Elternbeiträge	11
15	Verpflegungsgebühren	11
16	Landeszuschüsse	17
17	Spenden (sofern diese nicht für Investitionen zu verwenden sind)	17

(2) Um die von den abgebenden Gemeinden nach Vorlage der Jahresabschlussrechnung zu tragenden Kosten zu ermitteln, ist die Zahl der Kinder aus der jeweiligen Gemeinde, die im abgelaufenen Kindergartenjahr betreut wurden, mit den durchschnittlichen nicht gedeckten Betriebs- und Personalkosten pro Platz zu multiplizieren.

(3) Wurde ein Kind nicht während des gesamten Jahres betreut (maßgebend ist die Anmeldung), wird es nur anteilig mitgerechnet, z. B. bei einer Betreuungszeit von sechs Monaten mit $6/12 = 0,5$.

(4) Besuchen Kinder auf Grund des Wunsch- und Wahlrechts nach § 4 ThürKitaG eine andere Kindertageseinrichtung, die nicht zur Verwaltungsgemeinschaft Wieratal gehört, so trägt die jeweilige abgebende Gemeinde, aus der diese Kinder kommen, den entsprechenden Anteil von 70 % der landesdurchschnittlichen Betriebskosten ab 01.01.2007 Übergang 01.07.-31.12.2006 100 % der erforderlichen Betriebskosten).

(5) Die Gemeinden Langenleuba-Niederhain, Ziegelheim und Gemeinde Jückelberg erhalten als Ausgleich für die Bereitstellung der Gebäude von der Verwaltungsgemeinschaft Wieratal zum 5. eines Monats folgenden Mietzins:

- Kindergarten „Sonnenschein“ Lgl.-Niederhain	1.000 €
- Kindergarten „Purzelbaum“ Lohma	600 €
- Kindergarten „Rumpelstilzchen“ Ziegelheim	600 €
- Kindergarten „Schwalbennest“ Flemmingen	600 €

Diese Beträge werden den an dieser Zweckvereinbarung beteiligten Gemeinden anteilig nach der Kinderzahl (entsprechend nach § 5) umgelegt.

§ 6

Finanzierung von Investitionskosten

Die Gemeinden/Eigentümer der Gebäude und Grundstücke bleiben ausdrücklich auch für Investitionen zuständig, die über die Aufrechterhaltung der Betriebserlaubnisse hinaus gehen. Die Investitionsmaßnahmen sollen Aufgaben der Gemeinden bleiben, gleichwohl diese der Zweckbestimmung „betreiben einer Kindereinrichtung“ dienen.

§ 7

Kündigung und Auseinandersetzung

(1) Dieser Vertrag tritt zum 01.08.2014 in Kraft. Er ist schriftlich zum Ende eines Kindergartenjahres (31. August) unter Einhaltung einer Frist von 6 Monaten kündbar.

(2) Die Schließung einer Kindereinrichtung durch einen drastischen Rückgang der Kinderzahlen ist mindestens ein Jahr vorher mit allen Vertragspartnern zu beraten und zu diskutieren. Sie bedarf in jedem Fall der Genehmigung der standortbetroffenen Gemeinderäte.

(3) Kommt ein Vertragspartner den ihm obliegenden Verpflichtungen aus diesem Vertrag trotz Mahnung nicht nach, hat der andere Vertragspartner das Recht, den Vertrag außerordentlich zu kündigen.

(4) Wird die Zweckvereinbarung aufgehoben, so haben die Beteiligten eine Auseinandersetzung anzustreben, die insbesondere die staatliche Bedarfsplanung berücksichtigt. § 13 ThürKGG gilt entsprechend.

§ 8

Streitigkeiten

Können Meinungsverschiedenheiten unter den Beteiligten nicht gütlich bereinigt werden, so ist die zuständige Aufsichtsbehörde zur Schlichtung anzurufen.

§ 9

Inkrafttreten/Außerkräfttreten

(1) Die Zweckvereinbarung bedarf der Genehmigung durch die Aufsichtsbehörde und tritt am Tag nach der amtlichen Bekanntmachung der Zweckvereinbarung und ihrer Genehmigung durch die Aufsichtsbehörde, jedoch frühestens ab 01.08.2014 in Kraft.

(2) Gleichzeitig tritt die Zweckvereinbarung vom 20.06.2006, zuletzt geändert am 22.03.2013 außer Kraft.

(3) Änderungen und Nebenabreden sind jeweils schriftlich zu vereinbaren.

Lgl.-Niederhain, den 25.02.2014

VG Wieratal
gez.
Gerd Werner (Siegel)
Gemeinschaftsvorsitzender

Gemeinde Lgl.-Niederhain
gez.
Jürgen Schneider (Siegel)
Bürgermeister

Gemeinde Ziegelheim
gez.
Mario Rohr (Siegel)
Bürgermeister

Gemeinde Jückelberg
gez.
i. A. J. Haupt (Siegel)
Jörg Steinmetz/Bürgermeister

Gemeinde Frohnsdorf
gez.
Dietmar Graichen (Siegel)
Bürgermeister

Gemeinde Göpfersdorf
gez.
Klaus Börngen (Siegel)
Bürgermeister

Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):

Landratsamt Altenburger Land
Fachbereich Bildung und Infrastruktur, Vergabestelle für den Fachdienst Hochbau und Liegenschaften
Postanschrift: Lindenaustraße 9, 04600 Altenburg
Telefon: 03447 586-965
Telefax: 03447 586-966
E-Mail: vergabestelle@altenburgerland.de

Internet: www.altenburgerland.de

b) Vergabeverfahren:

Öffentliche Ausschreibung, VOB/A

Vergabenummer:

HB-B 033-2014

c) Angaben zum elektronischen Vergabeverfahren:

nicht vorgesehen

d) Art des Auftrags:

Ausführung von Bauleistungen

e) Ort der Ausführung:

Roman-Herzog-Gymnasium
Schmölln

Schloßstraße 10

04626 Schmölln

f) Art und Umfang der Leistung:

Sanierung Schulgebäude

Los 1 - Einbau Brand- und Rauchschutztüren

- 19 St. Ausbau Türen/Türelemente
Glas/Holz

- 13 m Betonschneidearbeiten

Wandstärke 20 cm - Kellergeschoss

- 27 m² Trockenbaubrandwände in

Kleinflächen

- 4 St. Brandschutztür Alu T 30 RS,

ss 2flgl. bxh 2,0x2,5m vollverglast

mit glasteilenden Sprossen, Offen-

haltesystem und Schließfolge-

regelung

- 10 St. Rauchschutztür Alu 2flgl.

bxh 2,4x2,5m vollverglast mit

glasteilenden Sprossen, Offenhal-

tesystem und Schließfolgerege-

lung

- 1 St. Brandschutztür T 30, ss bxh

1,1x2,0m Stahl/Holz

- 4 St. Brandschutztür T 30 RS, ss

bxh 1,1x2,0m Stahl/Holz mit

Glasausschnitt und Offenhalte-

system

Bei diesem Vergabeverfahren finden die §§ 10, 11 und 12 ThürVgG Anwendung.

g) Erbringen von Planungsleistungen:

nein

h) Aufteilung in Lose:

ja, Angebote sind möglich: nur für ein Los

i) Ausführungsfristen:

Beginn der Ausführung:

Oktober 2014

Fertigstellung der Leistung:

Oktober 2014

j) Nebenangebote:

zugelassen

k) Anforderung der Vergabeunterlagen:

per Fax, E-Mail oder Brief bei der Vergabestelle, (siehe a). Die Vergabeunterlagen stehen in Papierform zur Verfügung und werden per Post versendet. Informationen werden ggf. auch per Telefax oder per E-Mail übermittelt.

l) Kosten für die Übersendung der Vergabeunterlagen:

Höhe der Kosten: **9,00 €**

Zahlungsweise: Banküberweisung

Empfänger: Landratsamt Altenburger Land, Vergabestelle

Kontonummer: 1111 0044 00

BLZ, Geldinstitut: 830 502 00,

Sparkasse Altenburger Land

Verwendungszweck: Verg. Nr. HB-

B 033-2014, Los 1

IBAN: DE 93 8305 0200 1111 0044 00

BIC: HELADEF1AL

Die Vergabeunterlagen können nur versendet werden, wenn

- die Vergabeunterlagen per Brief,

Fax oder E-Mail (unter Angabe

Ihrer vollständigen Firmenadresse)

bei der in Abschnitt k) genannten

Stelle angefordert wurden und

- gleichzeitig die **Einzahlung des**

Entgeltes nachgewiesen wurde

(z. B. Überweisungsbeleg Online-

banking, Einzahlungs-/Überwe-

isungsbeleg mit Bestätigung des

Kreditinstitutes (Stempel) oder

Einzahlungsbeleg über Barein-

zahlung in der Kreiskasse Linde-

naustraße 9) sowie

- auf der Überweisung der Verwen-

dungszweck angegeben wurde.

Das eingezahlte Entgelt wird nicht

erstattet.

Versand der Unterlagen ab:

03.07.2014

n) Frist für den Eingang der Angebote:

siehe q)

o) Anschrift, an die die Angebote zu richten sind:

Vergabestelle, (siehe a)

p) Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen:

Deutsch

q) Angebotseröffnung:

am **23.07.2014** um 13 Uhr

Ort: Vergabestelle, Altenburg, Lin-

denaustraße 31, Vorderhaus, DG,

Zimmer 407

Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen:

Bieter oder ihre Bevollmächtigten

(gültige Vollmacht ist vorzulegen)

r) geforderte Sicherheiten:

siehe Vergabeunterlagen

s) Finanzierungs- und Zahlungs-

bedingungen:

gemäß VOB/B und nach Vorlage

entsprechender Bürgschaften

t) Rechtsform der Bietergemeinschaften:

gesamtschuldnerisch haftend mit

bevollmächtigtem Vertreter

u) Nachweise zur Eignung:

gemäß § 6 Abs. 3 Nr. 2 und 3

VOB/A.

Präqualifizierte Unternehmen

führen den Nachweis der Eignung

durch den Eintrag in die Liste des

Vereins für die Präqualifikation von

Bauunternehmen e. V. (Präquali-

fikationsverzeichnis). Bei Einsatz

von Nachunternehmern ist auf Ver-

langen nachzuweisen, dass die

vorgesehenen Nachunternehmern

präqualifiziert sind oder die Voraus-

setzung für die Präqualifikation er-

füllen.

Nicht präqualifizierte Un-

ternehmen haben zum Nachweis

der Eignung mit dem Angebot Ei-

generklärungen zur Eignung gemäß

§ 6 Abs. 3 Nr. 2 lit. a - i VOB/A

(Formblatt „Eigenerklärung zur

Eignung“) vorzulegen.

Bei Einsatz von Nachunternehmern

sind auf gesondertes Verlangen die

Eigenerklärungen auch für die

vorgesehenen Nachunternehmern

abzugeben. Sind die Nachunternehmer

präqualifiziert, reicht die Angabe der

Nummer, unter der diese in der Liste

des Vereins für die Präqualifikation

von Bauunternehmen e. V. (Präquali-

fikationsverzeichnis) geführt wer-

den. Gelangt das Angebot in die en-

gere Wahl, sind die Eigenerklärun-

gen (auch die der benannten

Nachunternehmer) auf gesondertes

Verlangen durch Vorlage entspre-

chender Bescheinigungen zuständi-

ger Stellen zu bestätigen.

Das Formblatt „Eigenerklärung zur

Eignung“ wird mit der Aufforderung

zur Angebotsabgabe versendet.

v) Ablauf der Zuschlagsfrist:

22.08.2014

w) Nachprüfung behaupteter Ver-

stöße/ Nachprüfungsstelle (§ 21

VOB/A):

Thüringer Landesverwaltungsamt

Referat 250 – Vergabekammer

Vergabeangelegenheiten

Weimarplatz 4

99423 Weimar

im Auftrag

Janett Maas

Fachdienstleiterin

17.06.2014

Öffentliche Bekanntmachung

Die Firma Koch Kiessand GmbH, Zum Wasserturm 74 in 04626 Schmölln, hat für die geplante Erweiterung des Kiessandtagebaus „Schmölln/Sommeritz“ mit Datum 18.04.2013 eine Unterlage für die UVP-Vorprüfung (UVP-VP) gemäß §§ 3b, c UVPG eingereicht. Mit Datum 17.12.2013 wurde eine überarbeitete und um einen artenschutzrechtlichen Fachbeitrag ergänzte Unterlage eingereicht. Diese bildet die Beurteilungsgrundlage der vorliegenden Einschätzung.

Mit der schrittweisen Umsetzung des Vorhabens wird die beanspruchte Abbaufäche bis Ende 2018 auf ca. 18,5 ha vergrößert. Hierfür ist gem. Verordnung über die Umweltverträglichkeit bergbaulicher Vorhaben (UVP-V Bergbau) § 1 Abs. 1b) dd) eine allgemeine Vorprüfung des Einzelfalls gem. § 4 i.V.m. § 3c des Gesetzes über die Umweltverträglichkeit (UVPG) durchzuführen.

Die zuständige Behörde (TLBA) stellt gemäß § 3a UVPG fest, ob nach §§ 3b bis 3f UVPG für das Vorhaben eine Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung besteht.

Gemäß § 3a UVPG wird bekannt gegeben:

Aufgrund der allgemeinen Vorprüfung des Einzelfalls unter Berücksichtigung der Kriterien gemäß Anlage 2 des UVPG wird gemäß § 3c UVPG festgestellt, dass mit o. g. Vorhaben keine erheblichen

nachteiligen Auswirkungen für die Umwelt verbunden sind und somit keine Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung besteht.

Die Einschätzung des TLBA bezieht sich auf die geplante Tagebauerweiterung innerhalb der Abbaufelder I bis III (gem. Unterlage UVP-VP Ziff. 3.4, Plan 4, farbig dargestellte Flächen) und ist im nächsten Hauptbetriebsplan zu berücksichtigen. Sollte zu gegebener Zeit die Inanspruchnahme des Bereichs im Osten der Abbaufelder I-III (weiße Fläche gem. Unterlage UVP-VP, Pläne 1+ 4) bzw. bei Vorliegen der entsprechenden Voraussetzungen die des geplanten Abbaufeldes IV (gem. Unterlage UVP-VP, Plan 1) vorgesehen sein, ist vorab die vorliegende UVP-Vorprüfung entsprechend zu erweitern bzw. die dann gem. § 1 Abs. 1b) aa) UVP-V Bergbau vorgeschriebene Umweltverträglichkeitsprüfung durchzuführen.

Es wird darauf hingewiesen, dass diese Feststellung gemäß § 3a Satz 3 UVPG nicht selbstständig anfechtbar ist. Die Entscheidungsgründe sind der Öffentlichkeit nach den Bestimmungen des Umweltinformationsgesetzes (UIG) im Thüringer Landesbergamt, Puschkinplatz 7, 07545 Gera zugänglich.

Gera, 03.06.2014

gez. Hartmut Kießling
Leiter des Thüringer Landesbergamtes

Hinweise zur Zahlung der Abfallgebühren 2014

Altenburg. Der Dienstleistungsbetrieb Abfallwirtschaft/Kreisstraßenmeisterei des Landkreises Altenburger Land erinnert alle Gebührenpflichtigen, welche die vierteljährliche sowie jährliche Zahlungsweise gewählt haben und nicht am SEPA-Lastschriftverfahren teilnehmen, dass die Zahlung für das 2. Quartal 2014 sowie die Jahresgebühr 2014 am **01. Juni 2014** fällig war.

Wir bitten deshalb die Gebührenpflichtigen, ihre Unterlagen dahingehend zu prüfen, ob die Forderungen beglichen sind. Für Rückstände erfolgen gebührenpflichtige

Mahnungen. Achten Sie bitte bei Ihren Einzahlungen auf die korrekte Angabe der Gebührenbescheidnummer (Zahlungsgrund), um eine exakte Zuordnung der Einzahlungen zu gewährleisten. Von Gebührenpflichtigen, die dem Dienstleistungsbetrieb Abfallwirtschaft / Kreisstraßenmeisterei des Landkreises Altenburger Land ein SEPA-Lastschriftmandat erteilt haben, erfolgte die Abbuchung zu den ausgewiesenen Fälligkeiten.

Ihr Dienstleistungsbetrieb
Abfallwirtschaft/
Kreisstraßenmeisterei

Öffentliche Stellenausschreibung Leiter/-in für Kindertagesstätte in Starkenberg gesucht

Die Gemeinde Starkenberg sucht für ihre Kindertagesstätte „Frohe Zukunft“ eine Kita-Leitung.

Die Stelle ist in Teilzeit (35 Std./Woche) ab dem 01.08.2014 neu zu besetzen. Die Vergütung des Arbeitsverhältnisses richtet sich nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD).

Wir erwarten von Ihnen:

- ◆ Ausbildung als Sozialpädagoge/-in (Diplom oder Bachelor) mit der methodisch-didaktischen Befähigung zur Arbeit in der Kita oder Erzieher/-in mit entsprechender Zusatzqualifikation

tion zur Leitung einer Kita, möglich ist auch Erzieher/-in mit der Bereitschaft zur Qualifizierung

- ◆ Berufserfahrung als Erzieher/-in zwingend erforderlich, gern mit heilpädagogischer Zusatzqualifikation oder Ausbildung zum/ zur Heilpädagogen/Heilpädagogin
- ◆ Erfahrung in der Leitungstätigkeit wünschenswert (Teamführung, Management, Öffentlichkeitsarbeit)
- ◆ hohe Sozialkompetenz und Kommunikationsstärke
- ◆ Eigeninitiative, Durchsetzungsvermögen, Teamfähigkeit und Mut zur Innovation

- ◆ aktive Bereitschaft zur aufgabenbezogenen Fort- und Weiterbildung (Führung/Leitung)
- ◆ wertschätzender, liebevoller und individueller Umgang mit Kindern
- ◆ Qualitätsentwicklung und -management (Bildungsarbeit, Teamarbeit, Zusammenarbeit mit Eltern und Dritten, Evaluation, Beschwerdemanagement)
- ◆ umfassende Kenntnisse in der praktischen Umsetzung des Thüringer Bildungsplanes bis 10 Jahre
- ◆ persönliche Souveränität, Integrität, Glaubwürdigkeit und Loyalität

- ◆ betriebswirtschaftliches Denken und Handeln
- ◆ Mobilität (Führerschein)
- ◆ Flexibilität hinsichtlich der Arbeitszeit für die erforderlichen Aufgaben als Leitung
- ◆ sichere Computerkenntnisse

Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben, dann senden Sie bitte Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf mit schulischem und beruflichem Werdegang, Lichtbild, Zeugnissen und Referenzen) **bis zum 11. Juli 2014** per Post an

Verwaltungsgemeinschaft
„Altenburger Land“

**z. Hd. Frau Kühnel
Dorfstraße 32
04626 Mehna**

Es wird darauf hingewiesen, dass die Bewerbungsunterlagen nach Abschluss des Stellenbesetzungsverfahrens nicht zurückgesandt werden und die Unterlagen nicht berücksichtigter Bewerber/innen vernichtet werden. Bei gewünschter Rücksendung der Unterlagen bitten wir um Beilage eines adressierten und frankierten Rückumschlages. Durch die Bewerbung entstehende Kosten werden nicht erstattet.

Wolfram Schlegel
Bürgermeister

Öffentliche Bekanntmachung

Tagesordnung

der 1. Sitzung des **Ausschusses für Soziales und Gesundheit am Donnerstag, 03. Juli 2014, 17 Uhr**, im Landratsamt Altenburger Land, Lindenastraße 9, 04600 Altenburg, Ratssaal

Öffentlicher Teil:

1. Wahl des Ausschussvorsitzenden
2. Wahl der stellvertretenden Ausschussvorsitzenden
3. Genehmigung der Niederschrift über die 34. Sitzung vom 24. April 2014
4. Informationen, Allgemeines

Öffentliche Bekanntmachung

Tagesordnung

der 1. Sitzung des **Ausschusses für Wirtschaft, Umwelt und Bau am Dienstag, 8. Juli 2014, 18 Uhr**, im Landratsamt Altenburger Land, Lindenastraße 9, 04600 Altenburg, Ratssaal

Öffentlicher Teil:

1. Wahl des Ausschussvorsitzenden
2. Wahl der stellvertretenden Ausschussvorsitzenden
3. Genehmigung der Niederschrift über die 39. Sitzung vom 29. April 2014
4. Informationen, Allgemeines

Wir sind für Sie da: Öffnungszeiten der Kreisverwaltung

Landratsamt Altenburger Land
www.altenburgerland.de

Öffnungszeiten:

Bürgerservice Altenburg
Lindenastraße 9
04600 Altenburg
Telefon: 03447 586-102
Telefax: 03447 586-101
E-Mail: buergerservice@altenburgerland.de

Montag 8 bis 16 Uhr
Dienstag 8 bis 18 Uhr
Mittwoch 8 bis 13 Uhr
Donnerstag 8 bis 16 Uhr
Freitag 8 bis 13 Uhr

Der Bürgerservice in Altenburg ist auch über einen behindertengerechten Eingang erreichbar.

Bürgerservice, Außenstelle Schmölln
Amtsplatz 8
04626 Schmölln
Telefon: 03447 586-401

Donnerstag 8 bis 13 Uhr
und 13:30 bis 16 Uhr

Allgemeine Sprechzeiten der Fachdienste

Dienstag 8 bis 12 Uhr
und 13:30 bis 18 Uhr

Donnerstag 8 bis 12 Uhr
und 13:30 bis 16 Uhr

Fachdienst Straßenverkehr- und Kfz-Zulassung,

Martin-Luther-Straße 1a

Montag 8 bis 12 Uhr
Dienstag 8 bis 12 Uhr
und 13:30 bis 18 Uhr

Donnerstag 8 bis 12 Uhr
und 13:30 bis 16 Uhr
Freitag 8 bis 12 Uhr

Terminvereinbarungen sind außerhalb der Öffnungszeiten jederzeit möglich.

Öffentliche Bekanntmachung

Tagesordnung

der 1. Sitzung des **Jugendhilfeausschusses am Donnerstag, 10. Juli 2014, 17 Uhr**, im Landratsamt Altenburger Land, Lindenastraße 9, 04600 Altenburg, Ratssaal

Öffentlicher Teil:

1. Ausschussvorsitz
- 1.1. Wahl des Ausschussvorsitzenden

sitzenden

- 1.2. Wahl des 1. stellvertretenden Ausschussvorsitzenden
- 1.3. Wahl des 2. stellvertretenden Ausschussvorsitzenden

2. Bildung des Unterausschusses Jugendförderplan
3. Informationen, Allgemeines
4. Genehmigung der Niederschrift über die 35. Sitzung vom 29. April 2014

Der Bürgerservice unterstützt und berät

E-Mail: landratsamt@altenburgerland.de

Der Bürgerservice des Landratsamtes Altenburger Land vermittelt zwischen Bürgern und Verwaltung und berät in Angelegenheiten der Kreisverwaltung, z. B. bei:

- ◆ Kosten der Unterkunft
- ◆ amtlichen Beglaubigungen
- ◆ BAföG
- ◆ Erteilung von Sozialpässen
- ◆ Gewerbeangelegenheiten

- ◆ Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
- ◆ Elterngeld
- ◆ Jugend- und Sportförderung
- ◆ Schwerbehindertenanträgen, Neufestsetzung und Landesblindengeld
- ◆ Unterhaltssicherung für Wehrdienstleistende
- ◆ Widersprüchen bzw. Einsprüchen zur Niederschrift
- ◆ Wohngeld (Miet- und Lastenzuschuss)

www.altenburgerland.de

Auf der Homepage des Landratsamtes Altenburger Land finden Sie neben Informationen zum/zur

- ◆ Landkreis/Landratsamt/Kreistag
- ◆ Wirtschaft/Verkehr
- ◆ Bildung
- ◆ Gesundheit/Soziales
- ◆ Freizeit/Kultur/Tourismus
- ◆ Umwelt/Natur

auch folgende **online-Angebote:**

- ◆ Bürgerservice A-Z
- ◆ Wunschkennzeichen
- ◆ Zulassung/Terminreservierung
- ◆ Formulare Service

NICHTAMTLICHER TEIL

Kreisverkehrswacht Altenburg e. V.

Kampagne „Sicher zur Schule“ gestartet



Landrätin **Michaele Sojka** und **Monika Meister** von der **Altenburger Verkehrs-wacht** starteten die Kampagne im Beisein von **Klinik-Geschäftsführerin Dr. Gundula Werner** und **Kita-Leiterin Haike Gibisch** (hintere Reihe v. l. n. r.)

Altenburg. Im Kindergarten „Bärenstark“ des Klinikums Altenburger Land startete kürzlich die **Verkehrswacht** gemeinsam mit **Landrätin Michaele Sojka** die **Kampagne „Sicher zur Schule“**.

Ziel der Initiative ist es, dass alle künftigen Erstklässler des Landkreises sowohl im Kindergarten als

auch zu Hause ihren Schulweg üben sollen. Dafür wurden an alle 56 Kindergärten im Landkreis mit ihren insgesamt 720 angehenden Schulanfängern kostenlos Informations- und Übungsmaterialien verteilt. Mit diesen Informationen soll es Eltern und Kindern leichter gemacht werden, auf Fragen wie „Wie kommt

mein Kind sicher über die Straße?“, „Welcher ist der ungefährlichste Schulweg?“ oder „Auf welche Situationen im Straßenverkehr muss ich mein Kind speziell hinweisen?“ vorbereitet zu sein.

Wie wichtig diese Informationen sind, zeigen aktuelle Statistiken: Im Jahr 2013 gab es bundesweit 108.238 meldepflichtige Schulwegunfälle, 34 davon endeten tödlich (Quelle: DGUV, Statistik enthält nicht nur Erstklässler, sondern z. B. auch Azubis und Studenten). Zwar sind das deutlich weniger als 2012 (110.908 Unfälle, davon 48 tödlich), dennoch müssen die Zahlen weiter zurück gehen.

„Der Schulanfang ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg zu mehr Selbstständigkeit. Voraussetzung dafür ist allerdings ein frühzeitiges Schulweg-Training“, so Winfried Günther, Vorsitzender der Verkehrs-wacht Altenburg. „Wir freuen uns, Eltern und Erzieherinnen mit dieser neuen Kampagne bei dieser wichtigen Aufgabe zu helfen. Kombinierte Medien für Kindergarten, Eltern und Kinder hat es in dieser Form noch nicht gegeben“, fährt er fort. TK

Personalie

Neuer Fachdienst-Leiter

Altenburg. Seit dem 1. Juni dieses Jahres ist Wolf Aubrecht der neue Fachdienstleiter für Straßenbau und Straßenverwaltung im Landratsamt.

Der gebürtige Altenburger (Jahrgang 1960) absolvierte im Baukombinat Leipzig seine Facharbeiterprüfung, machte dort außerdem das Abitur. Danach studierte er von 1982 bis 1987 an der Bauhaus Universität Weimar „kommunalen Tiefbau“. Nach dem Abschluss ging der Diplom-Ingenieur in die ZBO Landbau in Remsa, arbeitete dort vier Jahre als Bauleiter. Nach der Wende wechselte er 1991 zur Schmitt-Asphalt-Technik GmbH in Leipzig, war im Unternehmen ebenfalls als Bauleiter, später dann als Niederlassungsleiter in der ebenfalls in Leipzig ansässigen Straßenbau-firma KEMNA Bau tätig. Knapp zehn Jahre später zog es Aubrecht zur thüringischen Niederlassung der Nievelt-Labor GmbH nach Nöbdenitz, eine Prüf-stelle für Straßenbau, wo er als Prüfstellen-



leiter engagiert war. 2009 ging er dann nach Naumburg in Sachsen-Anhalt, war dort, bis zu seiner An-stellung als Fachdienstleiter im Landratsamt, als Leiter der Quali-tätssicherung bei den Mitteldeutschen Hartstein-Kies-Mischwerken beschäftigt. Aubrecht ist verheiratet und hat zwei Kinder. TK

Der Seniorenbeirat lädt ein

Vortrag zu Betreuungs- und Pflegekosten im Alter

Der Seniorenbeirat des Landkreises Altenburger Land lädt alle Interessierten herzlich zu einer kostenfreien Informationsveranstaltung am 7. Juli 2014, 14 Uhr in den Spiegelsaal, Lindenastraße 10 in Altenburg ein.

Im Alter gut betreut zu sein, ist für jeden wichtig. Damit das auch so eintrifft, sollte man sich rechtzeitig mit dem Thema Unterstützung und Pflege befassen. Denn vieles lässt sich frühzeitig regeln. Wo kann man welche Unterstützung in Anspruch

nehmen? Welche finanziellen Belastungen können auf einen zukommen? Welche Leistungen gibt es von der gesetzlichen Pflegeversicherung?

Referentin Mandy Turreck informiert zum Thema „Das Alter finanziell meistern – Informationen zu Betreuungs- und Pflegekosten“. Die Veranstaltung wird von der „Sparkassen-Finanzgruppe-Beratungsdienst Geld und Haushalt“ unterstützt. *Bärbel Müller, Seniorenbeauftragte*

Klinikum Altenburger Land

Informationsabend für werdende Eltern

Altenburg. Am Mittwoch, 2. Juli um 19 Uhr laden Hebammen, Ärzte und Schwestern herzlich zum nächsten **Elterninfoabend** in die Entbindungsräume des Klinikums Altenburger Land ein.

Werdenden Eltern stellen sich viele Fragen: Wie können wir uns auf die Geburt vorbereiten? Was braucht ein Neugeborenes in den ersten Wochen? Woran merken wir, dass die Geburt beginnt? Wie sieht es heute

in den Entbindungsräumen aus und wie ist eine Mutter-Kind-Station eingerichtet? Kann hier auch mal der Vater dabei bleiben?

Zum Infoabend werden alle Fragen rund um die Geburt beantwortet. Er bietet werdenden Eltern Gelegenheit, sich über Schwangerschaft, Geburt und Nachsorge zu informieren und Kontakte zu knüpfen, um sich während dieser Zeit begleiten zu lassen.

Hebammen, Ärzte und Schwestern stehen den werdenden Eltern gern als Gesprächspartner zur Seite und führen auf einem Rundgang durch die Entbindungsräume und die Mutter-Kind-Station.

Weitere Informationen und Kursangebote finden Sie unter www.klinikum-altenburgerland.de.

Christine Helbig, Öffentlichkeitsarbeit Klinikum Altenburger Land

Firmenbesuch der Landrätin

Meuselwitzer Klavier- und Flügelteile sind der absolute „Renner“

Meuselwitz. Es sind genau diese Geschichten, die unseren Landkreis so einzigartig machen: Wenn die deutsche Schlager-Legende Udo Jürgens am 24. Oktober in der Harmonie Heilbronn seine Europa-Tournee startet, sitzt er an einem Flügel aus dem Hause Schimmel. „Wir sind mit Schimmel seit Jahrzehnten verbunden“, so Jürgens' Manager Mucki Stammel. Die traditionsreiche, Braunschweiger Piano-Marke wird seit Anfang des 20. Jahrhunderts mit Klavier- und Flügel-Mechanik der Firma Louis Renner, die seit sechs Jahren auch einen Sitz in Meuselwitz hat, ausgestattet. Grund genug für Landrätin Michaele Sojka und Wirtschaftsförderer Wolfram Schlegel, hinter die Kulissen des Betriebs zu schauen.

heute im schwäbischen Gärtringen, wo noch immer 100 Leute beschäftigt sind. 1991 übernahm Louis Renner dann die Pianoforte-Fabrik (früher: Piano Union) in der damaligen Klavier-Hochburg Zeitz – ein idealer Standort mit bestens ausgebildetem Personal, denn zu DDR-Zeiten wurde der Beruf Klavier-Mechanik-Bauer noch gelehrt. Heutzutage gibt es keine vergleichbare Ausbildung mehr.

„Vor sechs Jahren brauchten wir jedoch in Zeitz mehr Fläche“, erinnert sich von Arnim. „Die Stadt hat sich aber nicht um uns bemüht. Da machte mich ein Kollege auf das zum Verkauf stehende, ehemalige Hoco-Möbel-Areal an der Hainstraße in Meuselwitz aufmerksam“, fährt er fort. Sofort erkannte von Arnim das Potenzial: „Die riesigen Lagerhallen bieten ideale Bedingungen für unsere Pro-



Udo Jürgens singt an seinem Schimmel-Flügel Foto: Dominik Beckmann

„Die den Klang bestimmenden Komponenten im Innenleben eines Flügels und eines Klaviers sind – neben den Saiten – die Mechanik und Hammerköpfe. Beides wird vor allem aus Weißbuchenholz, welches wir aus dem Schwarz- und Odenwald sowie den Vogesen importieren, bei uns produziert“, erklärt Louis-Renner-Geschäftsführer Clemens von Arnim der Landrätin. Die Herstellung der Produkte ist dabei hoch komplex: Eine Mechanik (Foto Mitte rechts), bestehend aus verschiedenen Einzelhebeln- und -teilen, wird aus insgesamt rund 4.000 Komponenten zusammengesetzt und ist zwischen 800 und 2.700 Euro wert. Doch Renner beliefert nicht nur Schimmel: „Neben weiteren namhaften deutschen Herstellern versorgen wir auch Marken in Amerika und Asien“, so von Arnim, der unmittelbar mit dem deutschen Romantik-Schriftstellerehepaar Bettina († 1859, „Dedie á Spontini“) und Achim von Arnim († 1831, „Aloys und Rose“) verwandt ist. Das Familienunternehmen „Louis Renner“ wurde 1882 von eben diesem in einem Stuttgarter Hinterhof gegründet. „Nach einer Betriebserweiterung 1902 stieg mein Urgroßvater Wilhelm Megenhardt mit ein“, erklärt von Arnim. Neun Jahre später zählte die Manufaktur schon 100 Angestellte. Der Hauptsitz befindet sich

duktion. Uns war aber vor allem wichtig, dass wir ein Gelände im Umkreis von 20 Kilometern finden. Denn wir wollten das Know-How, was es nur in Zeitz gab, auch hier in der Region halten“, erklärt der Unternehmer, der nach dem Kauf des Areals (Wert: rund 500.000 Euro) weitere 3,5 Millionen Euro in den Standort investierte. Heute bringt es das Werk in Meuselwitz auf 84 Angestellte, knapp 30 von ihnen haben noch die Klavier-Mechanik-Bauer-Ausbildung zu DDR-Zeiten genossen. Ab August wird dann in der Schnauderstadt die 100er-Mitarbeiter-Marke geknackt: „Wir verlagern einen Teil der Produktion von Gärtringen nach Meuselwitz. Dafür werden 20 Mitarbeiter aus dem Altenburger Land, die in den vergangenen zwölf Monaten in Gärtringen ausgebildet wurden, wieder in ihre Heimat zurückkehren“, kündigt von Arnim an.

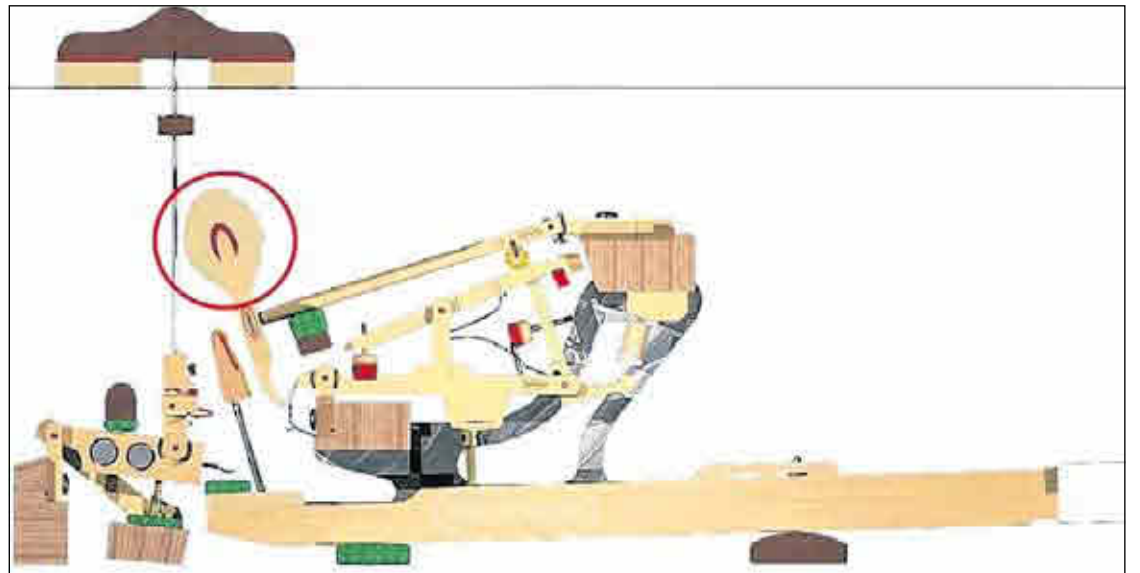
Der Geschäftsführer schätzt, dass heute, 132 Jahre nach der Firmengründung, in weltweit nahezu drei Millionen Pianos Renner-Mechaniken den Ton angeben. Die Firma produziert jedes Jahr Bauteile für rund 4.000 Flügel und 6.000 Klaviere sowie über 40.000 Sätze Hammerköpfe. „Beeindruckende Zahlen, die auch von Händen aus unserem Landkreis ermöglicht werden“, zeigt sich Landrätin Michaele Sojka stolz. TK



In der sich derzeit im Bau befindlichen, neuen Produktionshalle (1.300 m²) werden ab August 40 Mitarbeiter die gesamte Hammerkopf-Herstellung abwickeln.



Louis-Renner-Geschäftsführer Clemens von Arnim erklärt Landrätin Michaele Sojka und Wirtschaftsförderer Wolfram Schlegel die Funktionsweise einer Renner-Mechanik.



Die Grafik zeigt die Kraftübertragung vom Tastendruck (rechts unten) bis zum Hammerkopf (rot markiert), der dann die Saite anschlägt und so den Ton in einem Flügel erzeugt. Natürliche Materialien wie Holz, Leder und Filze bilden das Herz der komplexen Renner-Mechaniken.



Mitarbeiter Maik Thurm justiert die Hammerstiele für eine Flügelmechanik. An diesen Bauteilen werden dann die Hammerköpfe montiert.

17. Literaturwettbewerb des Landkreises endete mit Werkstatt

Altenburg. Der 17. Literaturwettbewerb des Landkreises endete am 4. Juni 2014 im Beisein von Landrätin Michaela Sojka mit einer Werkstatt in den Altersstufen 7. bis 12. Klasse und am 11. Juni 2014 in den Altersstufen 1. und 2. Klasse sowie 3. bis 6. Klasse.

Am diesjährigen Wettbewerb beteiligten sich 44 Schülerinnen und Schüler mit 68 Beiträgen, die Freude daran fanden, Erlebnisse, Gedanken, Träume und Wünsche mit der Möglichkeit des eigenen Schreibens zu verarbeiten. Einige der beteiligten Schüler freuen sich in jedem Jahr wieder, in den Wettbewerb und auch in den Austausch mit Gleichgesinnten zu gehen. Die Werkstätten wurden in bewährter Weise im Beisein der Altenburger Schriftstellerin Elisabeth Dommer durchgeführt. Dabei hatten die Schüler Gelegenheit, die eigenen Beiträge vorzustellen und zu diskutieren und vor allen Dingen viele Hinweise zu erhalten, wie der eigene Schreibstil weiter ausgebaut werden kann.

Die von einer Jury ermittelten Preisträger wurden im Rahmen der Veranstaltungen geehrt.

Altersstufe 1. und 2. Klasse

1. Platz: Mira Fischer, Gemeinschaftsschule „Erich Mäder“ Altenburg

2. Platz: Tim Hetzer, Wieratalschule Langenleuba-Niederhain

3. Platz: Hannah Büttner, Wieratalschule Langenleuba-Niederhain

Sonderpreis: Johanna Bemann, Wieratalschule Langenleuba-Niederhain

Altersstufe 3. bis 6. Klasse

1. Platz: Tina Neumann, Veit-L.-v.-Seckendorff-Gymnasium Meuselwitz

2. Platz: Bastian Heger, Grundschule Posa

3. Platz: Malin Bettels, Spalatingymnasium

3. Platz: Fritz Wermann, Wieratalschule Langenleuba-Niederhain

Altersstufe 7. bis 12. Klasse

1. Platz: Eileen Mätzold, Lerchenberggymnasium Altenburg

2. Platz: Johannes Naundorf, V.-L.-v.-Seckendorff-Gymnasium Meuselwitz

3. Platz: Marie Schumann, Regelschule Nöbdenitz

Sonderpreis: Maria Weber, Förderzentrum „Erich Kästner“ Altenburg

Der 18. Literaturwettbewerb für das Schuljahr 2014/15 wird im November im Amtsblatt des Landkreises ausgeschrieben.

Angela Kiesewetter-Lorenz
Leiterin des Fachdienstes
Bürgerservice und Kultur



Mit ihren eingereichten Beiträgen gewannen bei den Jüngsten: Mira Fischer; Tim Hetzer; Hannah Büttner; Johanna Bemann (v. l. n. r.). Schriftstellerin Elisabeth Dommer gratuliert.



Landrätin Michaela Sojka (2. v. l.), die Leiterin der Meuselwitzer Bibliothek und Jury-Mitglied, Frau Grund, sowie Elisabeth Dommer (rechts) beglückwünschen Maria Weber, Marie Schumann und Eileen Mätzold



In der Altersgruppe 3. bis 6. Klasse siegten Tina Neumann, Elisabeth Dommer; Bastian Heger; Malin Bettels; Fritz Wehrmann (v. l. n. r.). Schriftstellerin Elisabeth Dommer (2. v. l.) leitete die Literaturwerkstatt.

Erfolgreicher Testverlauf

Policat-Projekte fruchten

Altenburg. Am Montag, den 16. Juni 2014, gegen 12.15 Uhr, war der Spielplatz Höhe Spalatinpromenade kurzzeitig ein Tatort – aber nur zum Test: Zwölf Kinder des Altenburger Kindergartens „Pustebume“ spielten bei sonnigem Wetter auf dem teilweise mit Strauchwerk umfriedeten Areal – unbekümmert, wie es Kinder und Eltern wollen.

Wie aus dem Nichts fuhr ein unbekannter PKW in unmittelbarer Nähe des Spielortes vor. Eine Person stieg aus und schlich sich vorsichtig an ein spielendes Mädchen heran. Der über 40 Jahre alte Täter führte ein Nintendo mit sich. Mit diesem Lockmittel wollte der Unbekannte das Vorschulkind in ein Gespräch verwickeln, es zum Mitspielen auffordern und es bitten, in sein Auto zu steigen. Der Mann rief

mit angemessener Lautstärke: „He du, he du, komm mal her! Ich habe ein Nintendo. Ich komme damit nicht zu recht. Hilf mir, hilf mir bitte!“. Das angesprochene Mädchen stieg von einem Klettergerüst und schüttelte Nein sagend den Kopf. Zeitgleich bekam ein Junge dieser Kita-Gruppe das Geschehen mit und rief dem Mädchen warend, fast fürsorglich zu: „Nicht, der will dich nur locken!“. In Sekundenschnelle liefen beide zu einer der begleitenden Erzieherinnen und meldeten sehr aufgeregt diesen Vorfall. Die Empörung über dieses Ereignis war bei den Kindern sichtlich spürbar. Liebevoll und sorgsam kümmerten sich die Pädagogen um ihre Schützlinge. Der Unbekannte stieg gegen 12.16 Uhr wieder zügig in seinen PKW und ergriff die Flucht in Richtung Rudolf-

Breitscheid-Straße. Der Test hat gezeigt, dass die beiden Policat-Projekte „Nina und der Fremde“ und „Policat rät: Nicht nur Schokolade!“ bei den Kindern des Kindergartens „Pustebume“ gefruchtet haben. „Ziel ist es dabei, Kinder dafür zu sensibilisieren, nicht mit Fremden mitzugehen“, so Policat-Initiator Steffen Gründel. Mit Arbeitsmaterialien wie Büchern und Videos werden die Kleinen von Ihren Erzieherinnen und Erziehern auf den „Ernstfall“ vorbereitet, meistens während des letzten Vorschuljahres. Es war das erste Mal, dass so ein Test durchgeführt wurde. Wie das Ergebnis zeigt, haben die Heranwachsenden der Kita „Pustebume“ und das Pädagogen-Team ihre Prüfung zu 100 Prozent bestanden! Mit Unterstützung der Kita-Leiterin

Fördermittel für die Beschaffung von Tanklöschfahrzeugen übergeben



Schmölln. Der Thüringer Innenminister Jörg Geibert übergab Anfang Juni in Schmölln drei Zuwendungsbescheide an die Freiwilligen Feuerwehren des Landkreises Altenburger Land. Die Stützpunktfeuerwehr in Altenburg erhielt eine Zuwendung von 120.000 Euro, die Feuerwehren in Schmölln und Lucka jeweils Fördermittel in Höhe von 63.000 Euro. Die Zuwendungen dienen der Beschaffung von Tanklöschfahrzeugen mit einem Fassungsvermögen von

3.000 bzw. 4.000 Litern Löschwasser. Mit den neuen Fahrzeugen wird die Sicherstellung des Brandschutzes und die Einsatzbereitschaft der Feuerwehren im überörtlichen Ausrückbereich deutlich verbessert. Die Auslieferung der neuen Autos ist für 2015 geplant. 217 Millionen Euro hat der Freistaat Thüringen in den letzten Jahren in den Brand- und Katastrophenschutz investiert, 10 Millionen Euro davon flossen ins Altenburger Land. JF

Der Amtstierarzt informiert

Informationen für Angler

Landkreis. Wenn Angelsehnen beim Angeln reißen, ist das für den Angler ärgerlich. Schlimm kann es aber für Wildtiere werden. Ereignisse der jüngsten Vergangenheit zeigen, dass vor allem Wasservögel schwere Verletzungen davon tragen können.

Das Männchen eines Schwanenpärchens mit sechs Jungtieren hatte sich mit seinem linken Bein in einer Angelsehne verfangen. Bei dem Versuch, sich zu befreien, hat sich die Sehne so eng um das Bein gelegt, dass es zu tiefen Einschnitten und hochgradigen Durchblutungsstörungen in diesem Bein kam. Das Tier konnte kaum stehen. Trotz der schweren Verletzung misslangen mehrere Versuche von Feuerwehr, Fachdienst Veterinärwesen und Stadtverwaltung Meuselwitz den Schwan einzufangen. Schließlich konnte er mit einem Betäubungsgewehr durch den Amtstierarzt narkotisiert und von der Angelschnur befreit werden. Es sieht so aus, als hätte das Tier nochmals Glück gehabt. Das Bein kann jetzt abheilen. Da dies kein Einzelfall ist, werden alle Angler aufgefordert, Angelhaken und Angelschnüre, die verloren gehen, zu suchen und nicht einfach im See oder am Ufer zurückzulassen.



sen. Jeder Angelhaken und jede Angelschnur stellt ein großes Risiko dar. Wildtiere, insbesondere Schwäne können sich beim Gründeln und Schwimmen darin verfangen oder diese verschlucken. Die Folgen sind für die Tiere oft lebensbedrohlich.

DVM Matthias Thurau,
Amtstierarzt, Leiter des
Fachdienstes Veterinärwesen und
Lebensmittelüberwachung

800 Jahre Untschen

Kinder- und Dorffest

Lohma. Anlässlich der 800. urkundlichen Erwähnung von Untschen laden die Gemeinde Nöbdenitz und die Vereine zu einem Kinder- und Dorffest am Samstag, 5. Juli 2014, an das Spritzenhaus der FFW Untschen in Lohma ein. Von 14 bis 17 Uhr findet ein abwechslungsreiches Nachmittagsprogramm statt, unter anderem mit Zielspritzen mit der Kübelspritze für Kinder und Eltern, Kinder-Schminken, Preis-Kegeln, Torwandschießen u. v. a. m.

Um 14:30 Uhr hat der Männerchor Nöbdenitz seinen Auftritt; um 15 Uhr ist ein Vortrag „800 Jahre Untschen“ zu hören.

Ab 19 Uhr beginnt die Abendveranstaltung mit Disco und Programm.

Monika Böttcher schulte die engagierte Erzieherin Kerstin Schnell die Kinder im Zeitraum vom September 2013 bis April 2014 themenbezogen mit hohem pädagogischen Wissen und Einfühlungsvermögen, um sie auf künftige sichere Schulwege vorzubereiten. Im Rahmen einer Elternversammlung und auf weiteren Informationstafeln wurden alle Eltern im gesamten Zeitraum des Projektes aktuell informiert. „Wir bedanken uns ausdrücklich bei der Nobitzerin Carolina Burkhardt für ihre tolle ehrenamtliche Unterstützung. Sie war auf Nachfrage sofort bereit, den Part des unbekanntes Täters in diesem Rollenspiel zu übernehmen“, so Gründel abschließend.

Tom Kleinfeld, Steffen Gründel

Schülerfreiwilligentag mit Rekordbeteiligung

Altenburg. Am 7. Thüringer Schülerfreiwilligentag, dem fünften im Altenburger Land, waren mehr als 150 Schüler und Schülerinnen in 36 Einrichtungen des Landkreises tätig und nutzten die Möglichkeit, dass Ehrenamt kennenzulernen. Erstmals beteiligte sich mit der Staatlichen Regelschule Nöbdenitz eine Schule aus dem ländlichen Raum unserer Region. Allein von dieser Einrichtung nahmen 70 Schüler am Projekttag teil.

Ziel des Schülerfreiwilligentages ist es, junge Leute für freiwilliges, ehrenamtliches Engagement zu begeistern und zu gewinnen. Erfreulich ist auch, dass Einrichtungen wie zum Beispiel das Tierheim in Schmölln, das Pflegeheim Löb-

chau, die Kitas in Thonhausen, Weißbach, Nischwitz, Großstechau und Nöbdenitz sich erstmals an diesem Projekt beteiligt haben. Auch im kommenden Jahr wird es den Schülerfreiwilligentag geben. Termin ist wie immer der erste Donnerstag im Juni.

An dieser Stelle ein großes Dankeschön an die Schüler und verantwortlichen Lehrer des Lerchenberggymnasiums Altenburg, der D.-Bonhoeffer-Schule Altenburg, der Erich-Mäder-Schule Altenburg, der Staatlichen Regelschule Nöbdenitz sowie dem Roman-Herzog-Gymnasium in Schmölln für die Vorbereitung und Durchführung des Schülerfreiwilligentages 2014. *Jörg Seifert, Ehrenamtsbeauftragter*



Foto oben: Enrico, Hannes, Christoph, Laurenz und Anton aus der Klasse 7 a der Gemeinschaftsschule „Erich Mäder“ beim Freilegen des Bachlaufes in den Gartenanlagen „Glück Auf“ und „Bergmannsfreud“ Altenburg
Foto links: Bereits zum fünften Mal beteiligt sich der Kindergarten Bärenstark am Projekttag. Jasmin, Janine, Madelaine und Jessy-Sophie aus der 11. Klasse des Lerchenberggymnasiums helfen mit, das Sommerfest vorzubereiten.



Zum ersten Mal beteiligte sich die Regelschule Nöbdenitz am Schülerfreiwilligentag. Benjamin, Piet, Michael und Christoph leisten ehrenamtliche Arbeit in Nöbdenitz



Melanie (links) und Alina aus der Klasse 8.2 des Roman-Herzog-Gymnasiums unterstützen den Schmöllner Heimat- und Verschönerungsverein



Chris, Kevin und Chris aus der 8. Klasse der Bonhoeffer-Schule probieren schon mal die Dienstkleidung für den Einsatz in der Freiwilligen Feuerwehr Altenburg an

Bundesbildungsministerium kürt Sieger

Melanie Hoppmann und Lisa Sarich erfolgreich beim Bundesfinale Jugend forscht 2014

Altenburg/Künzelsau. Ende Mai hatten sich 209 talentierte Jugendliche mit insgesamt 114 Projekten für das Finale von „Jugend forscht“, Deutschlands bekanntestem Nachwuchswettbewerb, qualifiziert. Ausrichter war die Adolf Wüth GmbH & Co. KG in der Freien Schule Anne-Sophie in Künzelsau (Baden-Württemberg). Mehr als 12.000 Jugendliche hatten an der 49. Wettbewerbsrunde teilgenommen und ihr Talent in den sieben Fachgebieten „Arbeitswelt“, „Biologie“, „Chemie“, „Geo- und Raumwissenschaften“, „Mathematik/Informatik“, „Physik“ sowie „Technik“ unter Beweis gestellt. Dieses Rekordergebnis ist zukunftsweisend, denn Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft brauchen junge Menschen mit Ideen und Talent, mit Kreativität, Ausdauer und Leidenschaft, um die Herausforderungen der Zukunft zu meistern. Beim Bundesfinale war Thüringen mit insgesamt sieben, davon Ostthüringen seit langer Zeit wieder einmal mit zwei



Melanie Hoppmann (links) und Lisa Sarich

Projekten vertreten. Neben Christopher Gemeinhardt vom Gymnasium „Dr. Konrad Duden“ Schleiz mit „Ostrakoden des Dreba-Plöthener Teichgebiets-Artenspektrum und typische Habitate“ im Fachgebiet Geo- und Raumwissenschaften gehörten zu den Finalisten auch Melanie Hoppmann und Lisa Sarich vom

Lerchenberggymnasium Altenburg mit ihrem Projekt „Die Entwicklung der Flora & Fauna auf dem Gelände der ehemaligen Brikettfabrik Gertrud und des Restlochs I bei Zechau“ im Fachgebiet Biologie. Konkurrenten waren die Landessieger aus allen Bundesländern. In Anwesenheit von Prof. Dr. Johanna Wanka, Bundes-

ministerin für Bildung und Forschung, sowie 1.100 geladenen Gästen wurden die Preisträger in einer Feierstunde ausgezeichnet. Wanka würdigte die Spitzenleistungen der jungen Talente: „Für viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist der Wettbewerb ein Schlüsselerlebnis und die erste wichtige Weichenstellung für eine spätere Karriere“. Vertreter von Ministerien, Stiftungen und Wissenschaftsorganisationen überreichten hochwertige Geld- und Sachpreise. Während der 18-jährige Schleizer für seine Untersuchung von Krebsen als Indiz historischer Fischzucht mit einem dritten Platz (1.500 € Preisgeld) ein hervorragendes Ergebnis erzielte, überzeugten die beiden 17-jährigen Altenburgerinnen mit einem nie erwarteten fünften Platz, der ihnen ein Preisgeld von 500 Euro sicherte. Für ihre Forschungen zur Fragestellung „Wie schnell regenerieren sich in Bergbaufolgelandschaften Flora und Fauna?“ erhielten sie zusätzlich noch den Sonderpreis der Ernst A. C. Lange-Stiftung Bremen

und der Stiftung Schweizer Jugend forscht. Dieser beinhaltet eine einwöchige Teilnahme an der International Wildlife Research Week in der Schweiz. Mit beiden Platzierungen trug Ostthüringen wesentlich zum positiven Ergebnis Thüringens bei. Mit einem zweiten, dritten und fünften Platz sowie drei Sonderpreisen des Freistaates wurde das beste Ergebnis der letzten 10 Jahre erreicht. Bei dem fünften Platz handelt es sich sogar um die erste Platzierung beim Bundeswettbewerb aus dem Altenburger Land in der 20-jährigen Geschichte des Ostthüringer Regionalwettbewerbs. Zugleich ist es erst der 2. Sonderpreis nach André Bauer im Jahr 2010. Dazu unseren herzlichen Glückwunsch. Kurzfassungen aller Projekte, Fotos, Filme und weiterführende Informationen gibt es unter www.jugend-forscht.de sowie unter jugendforscht.wuerth.de im Internet.

*Heinz Teichmann,
Geschäftsführer
WTC Altenburger Land e. V.
Patenbeauftragter „Jugend forscht“*

Schwere Last: Hier schwebt ein 8.500-Kilo-Silo ein

Nobitz. Was für gigantische Bilder! Mitte Juni schwebten auf dem Gelände der neuen Kreisstraßenmeisterei in Mockern die neuen Salzsilos ein. Ein Behälter wiegt 8.500 Kilo und misst 28 Meter. In den insgesamt vier Behältern sollen künftig 1.000 Tonnen Streusalz gelagert werden. Die Speicher wurden in den Niederlanden hergestellt und von einer holländischen Schiffspedition während zwei Nachtfahrten von Lemmer (bei Heerenveen) über Berlin nach Altenburg verfrachtet. Ein Crimmitschauer Kran-Unternehmen hievte die Silos dann an zwei Tagen in die vorgefertigten Gerüste. *TK*



Der Fachdienst Jugendarbeit/Kindertagesbetreuung informiert



Schulbezogene Jugendarbeit

Aktiv Lernen durch Projektarbeit

Landkreis. Im Landkreis Altenburger Land fiel im Oktober des letzten Jahres der Startschuss für die schulbezogene Jugendsozialarbeit. Seitdem arbeiten zwölf Schulsozialarbeiterinnen an verschiedenen Schulen im Altenburger Land.

Neben der Einzelfall- und Gremienarbeit ist die sozialpädagogische Gruppenarbeit durch Projekte ein wichtiges Aufgabenfeld der schulbezogenen Jugendsozialarbeit. Sie ergänzt mit ihren pädagogischen Methoden die formale Bildung der Schulen und fördert die Gestaltung partizipativer Strukturen, also von Strukturen, die Kinder und Jugendliche in die Lage versetzen, ihre Lernsituation durch Mitdenken und gemeinsames Planen zu gestalten. Ihnen wird so gelebte Teilhabe und tatsächliche Mitbestimmung ermöglicht. Durch verschiedene Methoden werden Projektinhalte theoretisch und praktisch mit den Kindern und Jugendlichen geübt. Rollenspiele nehmen einen großen Raum ein, da sie für Sicherheit im eigenen Handeln sorgen. Partner- und Gruppenarbeiten ermöglichen eine intensive Auseinandersetzung mit den Inhalten und einen kontinuierlichen Aufbau sozialer Kompetenzen. Die Gruppenmitglieder werden aktiv sowohl in den Entstehungsprozess als auch im eigentlichen Durchführungsprozess mit einbezogen. Das Herzstück der Projektidee ist demnach eine aktive Schülerbeteiligung, bei der die Projektteiligen eigenverantwortlich und lebensweltorientiert handeln. Sie können ihre Ideen, Wünsche und Bedürfnisse von Anfang an mit in das Projektgeschehen einbringen.

Eine Schulsozialarbeiterin berichtet:

Mein Name ist Susann Grumbt und seit Oktober 2013 arbeite ich als Schulsozialarbeiterin an der Wieratalschule in Langenleuba-Nieder-



Susann Grumbt

hain. An meiner Schule ist die Projektarbeit ein wichtiges Mittel für die Verknüpfung von Theorie und Praxis. Ich arbeite gemeinsam mit dem Lehrerkollegium an der Planung und Durchführung von Projekten. Diese Kooperation betont aus meiner Sicht die Ernsthaftigkeit der Projektidee. Die Kinder und Jugendlichen zeigen großes Interesse. Neben den unterrichtsbezogenen Projekten, die während der Schulzeit stattfinden, nehmen viele Schüler sogar an außerschulischen Projekten nach dem Unterricht teil. Die Rückmeldungen der Kinder und Jugendlichen zu ihrer Projektarbeit ist einstimmig. Oft kommen Kommentare wie „es hat Spaß gemacht, könnte das nicht immer so sein?“, „das wusste ich gar nicht, ich habe viel gelernt“ oder „die Zeit war einfach zu kurz, können wir das morgen noch einmal machen?“. Der Wunsch nach Projekten ist da, folglich ist ein kontinuierliches Angebot wünschenswert und für die Kinder und Jugendlichen sinnvoll und nachhaltig. Derzeit laufen an der Wieratalschule verschiedene Projekte zu den Themen Drogenprävention, Streitschlichtung und Medienerziehung. Mehr darüber in den nächsten Amtsblatt-Ausgaben.

Susann Grumbt

Aus dem Alltag einer Schulsozialarbeiterin

Projektfahrt mit „Fünfern“ ins Mühlental – ein Erlebnisbericht

Altenburg. Am Montag, 2. Juni, machten sich die Schüler der Klasse 5a von der Erich-Mäder-Gemeinschaftsschule, ihr Klassenlehrer Herr Huhn und ich, Schulsozialarbeiterin Ina Plöttner, auf den Weg ins thüringische Eisenberg – genauer gesagt ins Mühlental, in die Jugendherberge Froschmühle.

Es sollte keine gewöhnliche Klassenfahrt werden: Denn bei dem im Vorfeld von mir durchgeführten Antimobbingprojekt stellte ich Defizite bei den sozialen Kompetenzen sowie Schwierigkeiten in der Kommunikation und Interaktion der Schüler fest. Die Idee, mit der Klasse außerhalb der Schule erlebnispädagogisch zu arbeiten, war geboren. Kurze Zeit später hatte ich mit der Jugendherberge Froschmühle einen kompetenten Kooperationspartner für dieses Projekt gefunden.

Bereits die Anreise zur Unterkunft war abenteuerlich: Denn anstatt mit dem Reisebus zu fahren – wie eigentlich üblich – nutzen wir die öffentlichen Verkehrsmittel: Mit der Bahn ging es eine Stunde nach Hermsdorf, dann mit dem Linienbus nach Eisenberg, ehe wir die letzten drei Kilometer querfeldein ins Mühlental wanderten. Völlig erledigt, hatten alle Kinder die erste Etappe des Tages gemeistert – zur Belohnung gab es Nudeln mit Tomatensoße.

Damit war aber der erste Tag noch lange nicht zu Ende: Nachmittags, bei schönstem Sonnenschein und auf einer herrlich grünen Wiese, ging es darum, spielerisch Konfliktsituationen zu lösen, um so Kenntnisse über das Klassengefüge zu erlangen. Diese Methode bietet die Möglichkeit für persönliche Veränderungen. Mit Erkundungstouren durch das Gelände und individueller Freizeit neigte sich der erste Tag dem Ende.

Am Dienstag ging es dann zur ganztägigen Aufgabenbewältigung in den



Die Schüler der Klasse 5a der Erich-Mäder-Gemeinschaftsschule sitzen in einer selbstgebauten Höhle

Wald: Vom gemeinsamen Brücken- und individuellen Hüttenbau bis hin zur Schatzsuche waren alle Teilnehmer in unterschiedlichsten Kompetenzbereichen gefordert. Die Quintessenz am Abend: „Wenn wir gemeinsam respektvoll miteinander umgehen und arbeiten, erreichen wir schneller unsere gesteckten Ziele.“ Mit einem schönen Grillabend am Lagerfeuer, Knüppelkuchen und Musik endete der zweite Tag des Projekts.

Der letzte und somit Abreisetag begann mit einem schönen Frühstück, anschließender Großreinigung unserer Unterkunft und einer großen Feedbackrunde über unsere erste ge-

meinsame Projektfahrt: Auf einer großen Dartscheibe konnten die Kinder Punkte für Betreuer, Aktivitäten und Freizeitgestaltung vergeben. Vor allem aber haben sich die Heranwachsenden über ein sehr positives Feedback der Betreuer gefreut – was natürlich auch bei den Eltern gut ankam.

Das abschließende Fazit der Klasse: Diese Fahrt hat sich für alle gelohnt! Trotz des vielen Arbeitens hat es Spaß gemacht und sollte im nächsten Schuljahr mit anderer Thematik unbedingt wiederholt werden.

Ina Plöttner, Sozialpädagogin
Thüringer Gemeinschaftsschule
Erich Mäder

Vorgestellt: Tagesmutter Simone Rosenkranz

Wie die Tochter, so die Mama

Altenburg. Nicht nur von den Eltern kann man sich einiges abschauen: Ute Rosenkranz ließ sich von ihrer großen Tochter Melanie inspirieren, die seit sechs Jahren als Tagesmutter in Leipzig arbeitet. „Das wäre doch auch etwas für mich“, dachte sich Ute damals und begann 2011 sich für den Betreuungsjob qualifizieren zu lassen.

Heute, vier Jahre später, sagt die gelernte Nachrichtentechnikerin: „Eine der besten Entscheidungen meines Lebens.“ – und das merkt man ihr an: Warmherzig und mit viel Freude kümmert sie sich um Anna und Oskar, baut eifrig mit Schienen für die Spielzeugeisenbahn auf und hilft bei Geschicklichkeitsspielen. Philip und Emanuel sind heute leider beim Arzt, kommen deshalb nicht zu ihr. „Anna feierte gestern ihren Kindergeburtstag. Ihre Mutti hatte einen Schokokuchen gebacken, die Hälfte ist im Eifer des Gefechts leider unterm Tisch gelandet“, lacht Ute, selbst Mama von fünf Kindern.

Für die Betreuung der vier Knirpse hat sie sich extra eine 50 m² große



Tagesmutter Ute Rosenkranz beschäftigt im Spielzimmer ihre beiden kleinen Schützlinge Anna und Oskar

Wohnung in der Geraer Straße gemietet. „Es gibt eine Küche, ein Bad und ein Spiel- sowie Schlafzimmer – ideale Bedingungen, um bestens für die Kleinen zu sorgen“, resümiert die Tagesmutter. Doch wird bei Ute nicht nur in der Stube gehockt: „Jeden Morgen – wenn das Wetter mitspielt – gehen wir auf den Spielplatz oder in den Zoo. In der letzten Zeit sind wir auch oft im Pflegeheim. Die

Omis und Opis freuen sich immer riesig, wenn die ‚kleinen Hasenkinder‘ (entsprechend dem Namen der Tagespflegestelle: Hasenkinder) kommen. Auch dem Meerschweinchen-Gehege in der Grundschule im Karolinum statten wir gern einen Besuch ab.“

Sind die vormittäglichen Ausflüge beendet, gibt es gegen 11 Uhr Mittagessen, welches von einer Großkü-



Jane Kasel vom Fachdienst Jugendarbeit/Kindertagesbetreuung fachsimpelt mit Tagesmutter Ute Rosenkranz

che angeliefert wird. Danach wird bis 14 Uhr ein Mittagsschläfchen gemacht – natürlich nicht von Ute. Dann geht es mit Vesper weiter und bis zum Abholen wird dann gespielt. Während die Kleinen auf die Eisenbahn abfahren, gesteht ihre Tagesmutter: „Mein Lieblingsspielzeug sind die Kinder“ und lacht. Für die Zukunft wünscht sich Ute, dass sich für das Weihnachtsfest mit ihren Knirp-

sen vielleicht ein ehrenamtlicher Weihnachtsmann finden lässt. Interessenten können sich gern an sie persönlich wenden. TK

Kontakt:
Ute Rosenkranz
tagespflege-hasenkinder@web.de
www.altenburgerland.de/Soziales

Veranstaltungskalender

ERLEBEN - ENTDECKEN - DABEI SEIN

28. Juni

- ◆ **9 Uhr, Rositz:**
Fischerfest, Gormaer Teiche
- ◆ **10 Uhr, Garbisdorf:**
29. Garbisdorfer Vogelschießen, Quellenhof 6
- ◆ **10 Uhr, Fockendorf:**
Buntpapier selbst herstellen, Heimat- und Papiermuseum
- ◆ **11 Uhr, Altenburg:**
Kinderfest am Bismarckturnm
- ◆ **15 Uhr, Schnauderhainichen:**
Familienangelfest, Waldsee
- ◆ **15 Uhr, Altenburg:**
Erzgebirge, Hügel-Grund, Artemis-Land, Führung durch die Ausstellung, Lindenau-Museum, Gabelentzstraße 5
- ◆ **18 Uhr, Altenburg:**
60 Jahre Musikschule in Altenburg, „Peppermint“ and friends, Music Hall, Johannisgraben 4
- ◆ **20 Uhr, Altenburg:**
Eva Klesse Quartett, Konzert, Ev.-Freikirchliches Gemeindezentrum, Zeitzer Straße 39

29. Juni

- ◆ **10 Uhr, Garbisdorf:**
29. Garbisdorfer Vogelschießen, Quellenhof 6
- ◆ **13 Uhr, Meuselwitz:**
Sonntagsfahrt der Kohlebahn, Kulturbahnhof, Georgenstraße 46
- ◆ **14 Uhr, Altenburg:**
Von Steinzeug bis Porzellan – auf fürstlichen Tischen präsent, Sonntagsführung mit Uta Künzl, Schloss
- ◆ **15 Uhr, Posterstein:**
Konzert RATTLIN' BOG, Museum
- ◆ **15 Uhr, Fockendorf:**
Gartenkonzert, Schönecker Lausbaum, Gaststätte „Am Stausee“
- ◆ **18 Uhr, Altenburg:**
Turm-Musik mit dem Posaunenchor, Nikolaikirchturnm

1. Juli

- ◆ **10:30 Uhr, Kummer:**
Tierprogramm der Paviane auf dem Probst-Hof, Nitzschkaer Straße 7

2. Juli

- ◆ **10:30 Uhr, Kummer:**
Tierprogramm der Paviane auf dem Probst-Hof, Nitzschkaer Straße 7
- ◆ **19 Uhr, Altenburg:**
Informationsabend für werdende Eltern, Klinikum, Am Waldessaum

4. Juli

- ◆ **16 Uhr, Kummer:**
Tierprogramm der Paviane auf dem Probst-Hof, Nitzschkaer Straße 7
- ◆ **16 Uhr, Meuselwitz:**
Fußballfest des ZFC Meuselwitz, bluechip Arena
- ◆ **19:30 Uhr, Garbisdorf:**
Vernissage (bis 10.08.14), Unvergesen – Malerei, Zeichnungen, Druck-



Philharmonisches Schlosskonzert

Kiss me Katie

Altenburg. Kiss me, Katie! heißt es im letzten Philharmonischen Schlosskonzert der Saison **am heutigen Samstag, 28. Juni, um 19:30 Uhr**, im Festsaal auf dem Residenzschloss Altenburg. Das Philharmonische Orchester Altenburg-Gera spielt unter der Leitung von Thomas Wicklein. Katie Bolding ist die Solistin und singt auch aus dem Titelgebenden Musical-Klassiker von Cole Porter „Wonderbar“.

Karten sind an der Theaterkasse erhältlich, telefonische Reservierungen unter 03447-585177, online buchen unter www.tpthueringen.de

*Evelyn Böhme-Pock,
Theater&Philharmonie Thüringen*



grafik, Aus dem Nachlass von Petra Flemming, Quellenhof 6

5. Juli

- ◆ **8 Uhr, Wintersdorf:**
Schnaudertal-Cup, Fußballturnier, Sportplatz
- ◆ **9 Uhr, Meuselwitz:**
Fußballfest des ZFC Meuselwitz, bluechip Arena
- ◆ **12 Uhr, Kummer:**
Dorf- und Kinderfest, Dorfplatz
- ◆ **14:30 Uhr, Altenburg:**
60 Jahre Musikschule in Altenburg - Musikschulfest, Teehaus
- ◆ **15 Uhr, Lucka:**
Kaffeekonzert mit dem Jugendblasorchesters Lucka, Deutsches Haus, Pegauer Straße 3
- ◆ **15 Uhr, Kummer:**
Tierprogramm der Paviane auf dem Probst-Hof, Nitzschkaer Straße 7
- ◆ **15 Uhr, Altenburg:**
Erzgebirge, Hügel-Grund, Artemis-Land, Gerhard Altenbourg, Lothar Lang – Briefwechsel 1965 - 1986; Referentin: Dr. Christa Grimm, Lindenau-Museum, Gabelentzstraße 5
- ◆ **19 Uhr, Prößdorf:**
20. Feuerwehrereinsfest, Parkwiese

6. Juli

- ◆ **8 Uhr, Wintersdorf:**
Schnaudertal-Cup, Fußballturnier, ASV Wintersdorf, Sportplatz
- ◆ **10 Uhr, Rositz:**
Tag des Bergmanns, Tag der offenen Tür, Bernsteinhof
- ◆ **10 Uhr, Prößdorf:**
80 Jahre Feuerwehr in Prößdorf,

Dies ist ein Auszug aus dem Veranstaltungskalender des Landkreises. Das komplette Programm finden Sie unter: www.altenburgerland.de. Das Angebot der Theater & Philharmonie Thüringen GmbH finden Sie unter www.tpthueringen.de. Stand: 17. Juni 2014

Öffentliche Stadtführungen in Altenburg

Montag bis
Freitag:
14 Uhr,
Samstag:
16 Uhr

Treffpunkt:
Altenburger
Tourismusin-
formation,
Markt 17



Parkwiese

- ◆ **13 Uhr, Meuselwitz:**
Sonntagsfahrt der Kohlebahn, Kulturbahnhof, Georgenstraße 46
- ◆ **14 Uhr, Altenburg:**
Oma-Opa-Enkelzeit, Georg Spalatin – ein Mann mit Köpfchen; Sonntagsführung mit Gabriele Heinicke, Schloss
- ◆ **15 Uhr, Fockendorf:**
Gartenkonzert, Blaskapelle Frohburg, Gaststätte „Am Stausee“
- ◆ **18 Uhr, Altenburg:**
Turm-Musik mit dem Posaunenchor Altenburg, Nikolaikirchturnm
- ◆ **19:30 Uhr, Schmölln:**
Bending-Times, Jazz-Improvisationen, Stadtkirche St. Nicolai

8. Juli

- ◆ **10 Uhr, Kummer:**
Tierprogramm der Haustierte auf dem Probst-Hof, Nitzschkaer Straße 7

10. Juli

- ◆ **19 Uhr, Schmölln:**
Galerie im Rathaus (bis 08.09.14), Sabina Doblado (Altenburg), Rathaus, Markt 1

11. Juli

- ◆ **18 Uhr, Haselbacher See:**
10. Drachenbootfestival, Haselbacher See

Arbeitskreis „Familie schafft Zukunft“

Taschenlampenkonzert

Jetzt Tickets sichern – für das Altenburger Taschenlampenkonzert

Altenburg. Erinnern Sie sich an das „Taschenlampenkonzert“ 2010 auf der Teehauswiese, das „Konzert der Lieblingsbücher“ 2011 im „Goldenen Pflug“, den „Traumzauberbaum“ 2012 und an die schönen Momente mit „Ulf und Zwulf“ 2013 im Agnesgarten? Der rege Zuspruch und die vielen leuchtenden Kinderaugen motivieren den Arbeitskreis „Familie schafft Zukunft“, diese schöne Tradition 2014 fortzusetzen und am **27. September 2014 um 18:30 Uhr** wieder ein „Taschenlampenkonzert“ im Residenzschloss Altenburg/Agnesgarten zu organisieren. Dafür ist es uns gelungen, das Ensemble „Rumpelstil“ aus Berlin wieder nach Altenburg in den Agnesgarten zu holen. Ein besonderer Ort, für ein besonderes Open-Air-Konzert, mit einer besonderen Band.

Das Musiktheater „Rumpelstil“ wird am spätsommerlichen Abend sein Konzert beginnen, im nächtlichen Taschenlampenlicht enden und Kinder und Erwachsene gleichermaßen begeistern. Die Berliner Band spielt dabei ausschließlich eigene Songs und Theaterstücke, bei denen die kleinen und großen Besucher zum Mitmachen animiert werden. Die Rumpelstil-Lieder sind umwerfend und aufbauend zugleich, sie sind anspruchsvoll und das macht sie so faszinierend. Die Künstler verstehen es, ihr Besucherpublikum zu verzaubern, wenn diese im Abendlicht in den Himmel blickend, kleine und große Wünsche mit ihren Taschenlampen ins Firmament schreiben. Wozu natürlich auch Stirnlampen, Leuchtstäbe, Fahrradlampen und andere spannende Leuchtgeräte benutzt werden können.

Dank der vielfältigen und zahlreichen Unterstützung von Unternehmen und Institutionen aus dem Landkreis Altenburger Land können die Eintrittspreise sehr familienfreundlich angeboten werden. Kinderkarten: 2,00 Euro (bis 14 Jahre), Erwachsene 5,00 Euro.



Aktuelle Informationen und Onlineverkauf unter: www.netzwerkstelle-altenburgerland.de

Vorverkaufsstellen:

Altenburg
Altenburger Tourismusinfor-
Markt 17, Telefon 03447 512800
Landratsamt Altenburger Land
Bürgerservice, Lindenastraße 9
Telefon: 03447 5860
Osterländer Volkszeitung
Kornmarkt 1
Tel. 03447 574910

VR-Bank Altenburger Land eG
Wallstraße 18 und Brühl 3

Weltladen Altenburg

An der Brüderkirche
Telefon: 03447 509797

Schmölln

Stadtverwaltung Schmölln/Stadtin-
formation

Markt 1, Telefon: 034491 760

VR-Bank Altenburger Land eG
Bahnhofplatz 6

Göbnitz

Stadtverwaltung Göbnitz

Stadtkasse, Freiheitsplatz 1
Telefon: 034493 70123

Lucka

Stadtverwaltung Lucka

Bürgerservice, Pegauer Straße 17
Telefon: 034492 31113

Langenleuba - Niederhain

Verwaltungsgemeinschaft Wieratal
Hauptstraße 12

Telefon: 03449781 01

*Bärbel Müller,
Gleichstellungsbeauftragte*

Bauernhof-Konzerte

Beliebte Veranstaltungsreihe wird fortgesetzt

Treben. Die Spielzeit neigt sich ihrem Ende entgegen und die Musiker und Sänger der Theater&Philharmonie Thüringen unter der bewährten Leitung von Kapellmeister Thomas Wicklein zieht es ins Freie. Die sommerlichen „**Bauernhof-Konzerte**“ sind ein absoluter Renner: die erfolgreiche Reihe geht inzwischen in die 11. Saison. Diesmal führt die Reise am Sonntag, **13. Juli ab 15 Uhr** aufs Rittergut Treben.

Karten sind an der Theaterkasse Altenburg (Telefon 03447-585177) erhältlich oder unmittelbar vor dem Konzert an der Abendkasse. Die Veranstaltung findet in Kooperati-



on mit dem Altenburger Bauernhöfe e. V. statt. *Evelyn Böhme-Pock,
Theater&Philharmonie Thüringen
Foto: Hans-Peter Habel*

Botanischer Erlebnispark Altenburg e. V.

Kräuter-Sonntagsführung

Altenburg. Wie jeden letzten Sonntag im Monat findet am **29. Juni 2014 um 10:30 Uhr, im Botanischen Erlebnispark Altenburg eine Sonntagsführung** statt.

Gärtnermeister Jens Müller wird allen Besuchern und Gästen altbekannte und teils vergessene Gewürzkräuter vorstellen. Unter dem Motto „Kräuter Fühlen-Riechen-Schmecken“ wird Ihnen die Welt der Wild- und Küchenkräuter sowie deren Ge-

sichte näher gebracht. Testen Sie Ihre Sinne und raten Sie gemeinsam mit Ihren Kindern welches Küchenkraut wie riecht, schmeckt oder sich anfühlt. Sie werden sich wundern, wie viel Spaß so etwas macht.

Der Eintritt kostet 2 Euro pro Person. Sie sind herzlich eingeladen.

*Dr. B. G. Wolfgang Preuß,
Vorsitzender des Fördervereins
Altenburger Botanischer
Erlebnispark“ e. V.*

Musikschule Altenburger Land

Angebote für das Schuljahr 2014/2015

Altenburg. Die Musikschule Altenburger Land mit ihren Schulleuten in Altenburg und Schmölln sowie Unterrichtsstätten in Gößnitz und Meuselwitz hält für das Schuljahr 2014/15 folgende Angebote bereit:

Streichinstrumente:

Violine, Viola, Violoncello, Kontrabass

Tastensinstrumente:

Klavier, Keyboard, Jazzpiano, Akkordeon, Cembalo

Holzblasinstrumente:

Blockflöte, Querflöte, Oboe, Fagott, Klarinette, Saxophon, Dudelsack

Blechblasinstrumente:

Trompete, Posaune, Waldhorn, Tenorhorn, Bariton, Tuba

Zupfinstrumente:

Konzertgitarre, E-Gitarre, Bassgitarre, Mandoline

Schlagzeug

Gesang, Popgesang, Sprecherziehung

Ballett – im Schulleil Schmölln

Kursangebote:

- ◆ Musiklehre
- ◆ Instrumentenkarussell – für Kinder ab 5 Jahren
- ◆ Musikgarten – für Kinder ab 18 Monaten bis 4 Jahren
- ◆ Musikalische Früherziehung – für Kinder von 4 bis 6 Jahren.

Anfragen und Anmeldungen werden gern persönlich, via Telefon, Fax oder E-Mail entgegen genommen:

Musikschule des Landkreises Altenburger Land

Schulleil Johann-Ludwig-Krebs-Musikschule Altenburg

Schmöllnsche Vorstadt 9-11
04600 Altenburg
Telefon: 03447 315055
Fax: 03447 314455
E-Mail: musikschule_altenburg@yahoo.de

oder

Schulleil Johann-Friedrich-Agricola-Musikschule Schmölln
Am Brauereiteich 1
04626 Schmölln
Telefon: 034491 22482
Fax: 034491 56821
E-Mail: info@musikschule-schmoelln.de

Zusatzinformation:

Die Musikschule des Landkreises Altenburger Land bleibt vom 28. Juli bis 15. August 2014 geschlossen.

Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“

Altenburger Musikschüler ganz vorn dabei



Die Preisträger von links: Felix Loschinski, Clara Starzetz, Felix Schirmer, Sophia Etzold, Charlotte Liebsch

Wolfenbüttel/Altenburg. Über Pfingsten fand im niedersächsischen Wolfenbüttel bei Braunschweig der 51. Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ statt. Dabei waren sechs Schüler der Musikschule des Landkreises überaus erfolgreich.

Während Clara Starzetz auf der Blockflöte in den Kategorien „Akkordeon-Kammermusik“ (3. Preis, gemeinsam mit Felix Schirmer am Akkordeon) und „Holzbläser, gleiche Instrumente“ (1. Preis, gemeinsam mit Sophia Etzold) gleich zwei Preise abräumte, präsentierten sich zudem Charlotte Liebsch (3. Preis) und Felix Loschinski (1. Preis) in der Kategorie „Gesang“ sehr stark. Anna Nastasia Hinkelmann rundete an den „Drums“ mit einem zweiten Preis die sehr gute Performance der Altenburger Musikschüler ab. „Ein so erfolgreiches Abschneiden auf Bundesebene ist für unsere Musikschule und die Arbeit der Lehrer eine große Anerkennung“, resümiert der stellvertretende Schulleiter Holger Runge.

TK

60 Jahre Musikschule Altenburg

Musikschulfest am Teehaus Altenburg

Altenburg. Der 3. Höhepunkt im Jubiläumsjahr der Musikschule des Landkreises Altenburger Land ist das „Musikschulfest“ am Teehaus am Samstag, 5. Juli 2014.

Um 14:30 Uhr gibt es ein großes Bühnenprogramm, unter anderem

mit dem Klarinettenorchester „Da Capo“ und vielen musikalischen Überraschungen unserer Musikschüler, natürlich im neuen Musikpavillon. Außerdem gibt es einige Attraktionen, wie zum Beispiel einen Kletterberg, einen Spielepool, Basteln

mit dem Lindenaumuseum und Kinderschminken. Für Kaffee und Kuchen ist auch gesorgt. Alle Musikbegeisterten und Freunde der Musikschule Altenburger Land sind herzlich willkommen.

Musikschule Altenburg

Studio Bildende Kunst im Lindenau-Museum

Kreatives in den Sommerferien erleben

Holzwerkstatt

3-Tages-Kurs: 21. bis 23. Juli, jeweils 10 bis 14 Uhr

„Etwas auf dem Kerbholz haben ...“ – Was hat es mit diesem Spruch auf sich? Wir ergründen es gemeinsam! Bei einem Besuch der Ausstellung „Georg Spalatin“ in der Bartholomäikirche sind Geschichten über jahrhundertalte Kerbhölzer zu erfahren! Jeder schnitzt ein Kerbholz – und das Spiel beginnt!

Kursleitung: Susann Schade (Holzbildhauerin) und Julia Penndorf (Grafikerin), Zusammenarbeit mit der Kirchgemeinde Altenburg ab 8 Jahre, 6 bis 12 Teilnehmer, Kurspreis: 18 Euro

Siebdruckwerkstatt „Asien in Altenburg“

2-Tages-Kurs: Donnerstag, 24.7. und Freitag, 25.7., jeweils 10 bis 14:30 Uhr

Die Ausstellung im Lindenau-Museum regt an, asiatische Kunst anzusehen: schöne Schriftzeichen, Tuschebilder, Scherenschnitte. Nach chinesischen Motiven entstehen Scherenschnitte, die für den Siebdruck als

Schablonen dienen. Auf Papier und Stoff werden die Motive dann per Sieb gedruckt. Ihr lernt die Technik des Siebdrucks kennen!

Kursleitung: OffenSIWE (Leipzig) ab 8 Jahre, 6 bis 12 Teilnehmer, Kurspreis: 12 Euro (zzgl. T-Shirt oder Stofftaschen), evtl. weiße oder helle, bedruckbare Textilien aus Baumwolle mitbringen.

Keramikwerkstatt: Große und kleine Tiere

2-Tages-Kurs: Montag, 28. Juli und Dienstag, 29. Juli, jeweils 10 bis ca. 13 Uhr

Kursleitung: Carla Pinkert (Keramikerin) Ab 7 Jahre, 6 bis 10 Teilnehmer, Kurspreis: pro Tag 6 Euro (Tage einzeln buchbar)

Papierwerkstatt: Allerlei Papiermaché

2-Tages-Kurs: Mittwoch, 30. Juli und Donnerstag, 31. Juli, jeweils 10 bis ca. 13 Uhr

Wunderbare Formen, leichte Papierobjekte kommen aus Asien. Wir lassen uns anregen und fertigen Schalen

und z. B. Windlichter für einen warmen Sommerabend ... und formen auch kleine und große Fische aus Papiermaché, die am 2. Tag bemalt werden können.

Kursleitung: Regina Naumann, Ulrike Weißgerber ab 8 Jahre, 6 bis 12 Teilnehmer, Kurspreis: 10 Euro inkl. Ausstellungsbesuch

Keramikwerkstatt: Kleine Gefäße und Fliesen bemalen

Tageskurs: Freitag, 1. August, 10 bis ca. 13 Uhr

Kursleitung: Carla Pinkert ab 8 J., 6 bis 10 Teilnehmer, Kurspreis: 6 Euro

Wir danken der Ewa, Energie- und Wasserversorgung Altenburg GmbH und dem Förderverein „Studio Bildende Kunst“ für die freundliche Unterstützung!

Zur besseren Planung der Kurse und wegen begrenzter Platzzahl bitten wir um Anmeldung! Bei allen Kursen ist eine Pause eingeplant, bitte an „Verpflegung“ denken. Material ist, wenn nicht extra vermerkt, im Kurspreis enthalten. Der Preis wird zum Kursbeginn entrichtet. Die Kursteilnahme kann auf Antrag aus dem „Bildungspaket“ gefördert werden.

Lindenau-Museum

Anmeldung und Information:

Studio Bildende Kunst im Lindenau-Museum
Gabelentzstraße 5
04600 Altenburg
Regina Naumann
Montag bis Freitag 10 bis 14 Uhr
Telefon: 03447-895547
Fax: 03447-895544
E-Mail: studio@lindenau-museum.de

www.lindenau-museum.de



Ihre fertigen kreativen Arbeiten können die Kursteilnehmer im Museumspark präsentieren

MUSIKSCHULE ALTENBURG
MUSIKSCHULFEST
7.-12. AUGUST 2014

Karten für alle
Veranstaltungen bzw.
Exklusiv für Abonnenten
mit OVZ AboKarte

ENSEMBLE LA NINFEA
15.08.2014 • 20⁰⁰ Uhr

nur 13,- €

Ticket-Verkaufsstelle

OVZ-Geschäftsstelle
Eingang Sparkasse
Kornmarkt 1
04600 Altenburg

Alle Tickets hier!

LVZ Ticket Markt

AL TENBURG
Seniorenresidenz Schlossblick Altenburg

Mitten im Herzen Altenburgs

- liebevolle, professionelle „Rund-um-die-Uhr“ Betreuung für alle Pflegestufen (I-III)
- Vollstationäre Plätze und Kurzzeitpflege
- großzügige Außenterrasse
- helle, freundliche Einzelzimmer
- Regelmäßige Veranstaltungen im Foyer – Klaviermusik, Lesung, Kreativ-Nachmittag
- Gemütlichkeit und gemeinsame Aktivitäten
- umfangreiche Bibliothek
- Café im Schlossblick
- Friseursalon im Haus

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gern.
Telefon 0 34 47-89 58 37 20
info@seniorenresidenz-altenburg.de

www.seniorenresidenz-altenburg.de

IHK, GfAW und TAB beraten in Altenburg

Altenburg. Der nächste gemeinsame Sprechtag der Industrie- und Handelskammer Ostthüringen zu Gera (IHK) und der Thüringer Aufbaubank (TAB) sowie der Gesellschaft für Arbeits- und Wirtschaftsförderung (GfAW) findet am **Mittwoch, 9. Juli 2014**, im Landratsamt, Lindenaustraße 9, Altenburg, statt.

Die **TAB (9 bis 12 Uhr)** wendet sich mit ihrem Angebot an Unternehmen in der Region und infor-

miert über die aktuellen Programme und Konditionen.

Die **GfAW (10 bis 13 Uhr)** bietet Informationen zu allen arbeitsmarktpolitischen Programmen des Freistaates Thüringen. Mit deren Hilfe können sowohl Existenzgründungen und die Einstellung zusätzlicher Arbeitskräfte, als auch Qualifizierungen und andere Projekte gefördert werden.

Zielgruppen des Beratungsangebotes der **IHK (9 bis 15 Uhr)**

sind ebenfalls bestehende Unternehmen und Existenzgründer. Letztgenannte erhalten Informationen zu den einzelnen Gründungsschritten sowie zu den einzureichenden Unterlagen, die für die Erarbeitung fachlicher Stellungnahmen zu Förderanträgen erforderlich sind.

Um **Voranmeldung** im Fachdienst Wirtschafts- und Tourismusförderung unter Tel. 03447 586-278 wird gebeten.



Lindenu-Museum Altenburg

Neue Ausstellung: Asien in Altenburg – Lindenaus „chinesische Schätze“

„... seit langen Jahren habe ich über kein Geschenk eine solche Herrlichkeit gehabt als über dieses, was zu meinen chinesischen Schätzen so vortrefflich passt ...“ – so bedankt sich Bernhard August von Lindenu 1829 bei seiner Großnichte Marianne von der Gabelentz für deren Geburtstagsgeschenke. Seine reiche Sammlung an chinesischem Porzellan, Gemälden, Zeichnungen und Kleinplastiken übergab Lindenu 1845 der herzoglichen Rüstkammer, um Raum zu schaffen für seine Kollektionen antiker Keramik und italienischer Frührenaissance-Bilder. Noch heute befindet sich die Stiftung im Altenburger

Schloss- und Spielkartenmuseum. Im Lindenu-Museum dagegen verblieben illustrierte Bücher über Asien. Sie gehören heute zu den wertvollsten Beständen der Kunstbibliothek.

Die Ausstellung zeigt nun in Zusammenarbeit mit dem Schloss- und Spielkartenmuseum Altenburg die reiche Sammlung an chinesischem Porzellan, Gemälden, Zeichnungen und Kleinplastiken.

Die **Eröffnung findet am Samstag, 12. Juli um 16 Uhr** statt. Zur musikalischen Umrahmung spielt Zhao Yuanyuan aus Leipzig auf der Kürbisflöte.

Lindenu-Museum Altenburg



„Harmonische Gesellschaft“, Collage aus Papier, Pappe, Elfenbein, Seide China, um 1820, Foto: Lindenu-Museum Altenburg

THE BUTTLERS

Sound of the Seventies **SOULFUL DYNAMICS** Eine Band wie aus den 60ern

9. – 10.8.2014 in Altenburg **OVZ-PRESSEFEST IM SCHLOSS**

<p>Samstag, 9. August: Konzert im Agnesgarten 20.00 Uhr (Einlass ab 18.00 Uhr) mit THE BUTTLERS und SOULFUL DYNAMICS, Eintritt VVK: 9,50 Euro*; AK: 12,00 Euro; für OVZ-Abonnenten 7,50 Euro* * im VVK und nur bei der OVZ</p> <p>Sonntag, 10. August: Großes Kinderfest von 14.00 bis 18.00 Uhr auf der Wiese am Teehaus, Familiennachmittag im Agnesgarten mit dem Titanic Orchester, Einlass 14.00 Uhr, Beginn 15.00 Uhr, Eintritt frei</p>	<p>Tickets erhalten Sie in der Geschäftsstelle der Osterländer Volkszeitung, 04600 Altenburg, Kornmarkt 1 und bei der Altenburger Tourismus-Information am Markt 17.</p> <p>Infos unter: 03447 5749-42</p>
--	--

OSTERLÄNDER VOLKSZEITUNG